



Herausgeber:
Kultur und Tourismus Pulsnitz
gemeinnützige GmbH
Am Markt 3, 01896 Pulsnitz
http://www.pulsnitz.de
E-Mail:
anzeiger@kultur-tourismus-pulsnitz.de
verantwort. für amtl. Teil:
Bürgermeister Peter Graff
Redakteurin: Evelin Rietschel
Telefon: (03 59 55) 7 09 23
Telefax: (03 59 55) 4 42 46
Titelgrafik: Karl-Heinz Frenzel
Herstellung: MK-IT-Service Mario
Krüger Pulsnitz
Satz: m+k Großröhrsdorf
Druck: Lausitzer Druckhaus Bautzen
Verteilung: Walter Werbung GmbH,
Rabenau, (03 51) 64 01 60

**Amtsblatt für Pulsnitz
und Ortsteile**
25. Jahrgang
April 2014
Erscheinungstag: 27.3.2014
Auflage: 5000

Kostenlose Verteilung in alle Haushalte
der Stadt Pulsnitz und Ortsteile
Jahresabonnement im Postversand ab
15,60 €, Bezug über den Herausgeber

Ostern in Pulsnitz und Umgebung

Osterpfeferkuchen selbst garnieren

Im Pfefferkuchmuseum Am Markt 3 in Pulsnitz können vom 8. bis 13. April 2014 zu den regulären Öffnungszeiten Kinder und Erwachsene Osterpfeferkuchen verzieren. Es stehen verschiedene vorgebackene Motive in unterschiedlichen Größen ab einem Euro zur Auswahl.

Ostereier, eine ganze Hasenfamilie oder der komplette Hühnerhof können zusammengestellt werden. Die kleinen verzierten Motive eignen sich sehr gut zum Schmücken vom Osterstrauß oder für das Osternest.

Pfefferkuchen zu Ostern ist ein alter Brauch in der Lausitz, der besonders auch in den sorbischen Gebieten lebendig war und



teilweise noch ist. Zu Ostern bekamen Kinder als Patengeschenk die besonders verzierten Ostereier, die Patensammel oder den Patenpfeferkuchen. Die Haltbarkeitsdauer dieser Geschenke war von Bedeutung. Daneben wurde durch besondere kunstvolle Verzierung auch eine Art von Schönheitswettbewerb betrieben. Sammlungen alter Ausstechformen und Model zeigen eine große Formenvielfalt der Motive, die oft symbolischen Charakter haben. Der Pfefferkuchen spielte in der Lausitz auch zu persönlichen Höhepunkten wie Taufe und Hochzeit in besonderer Verzierung eine Rolle.



Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag:	10-17 Uhr
Samstag:	9-13 Uhr
Sonntag:	14-17 Uhr
Karfreitag:	14-17 Uhr
Ostersonnabend:	9-13 Uhr
Ostersonntag:	14-17 Uhr

Einkaufssonntag

Die Initiative „Ein Herz für Pulsnitz“ lädt zum traditionellen Familien-Einkaufssonntag in der Woche vor Ostern am 13. April von 13 bis 17 Uhr in die Pulsnitzer Innenstadt ein. Die Einzelhändler haben sich in ihren Geschäften und ihren Auslagen schon eine Weile auf Frühling und Ostern eingestellt. So gestaltet Felicitas Mißbach schräg gegenüber ihres Cafés Marie wieder ein Schaufenster eines leerstehenden Geschäfts auf der Robert-Koch-Straße einladend zur Natur erwachenden Jahreszeit.

Die Händler locken bereits mit ihren Schaufenstern zum Einkaufsbummel, in den Läden gibt es einiges Neues in den Angeboten zu entdecken. In Kerstins Modestube oder im „Chic“ mit Damen- und Hochzeitsmode lässt der Frühling grünen mit seinen bunten Farben und neuen Modekollektionen. Bei „Alles Natur“ gibt es vielleicht beim Räumungsverkauf der Herrenoberbekleidung noch ein besonders Schnäppchen zu entdecken, denn hier soll sich die Damenmode aus den begehrten Naturstoffen Seide, Baumwolle, Leinen und Co. weiter im Laden ausbreiten. In der Genusswelt warten besondere süße und herzhaft Leckereien auf die Kunden. Nebenbei bei der Fleischerei



Thomschke und auf dem Markt am Ratskeller gibt es einen Imbiss mit Leckerem für den Gaumen und gegen den Durst. Verschiedene Eiskreationen bieten die Cafés der Stadt vom Harlekin bis zum Eiscafé Eiszeit am Schlossteich. Letzte Inspirationen für die Osterdekoration gibt es im Blumenladen „Buschwindröschen“. Wenn den Männern das Shoppen zu stressig oder zu langweilig wird, können sie die neuesten Automodelle der Marken Audi und VW vom Autohaus Franke auf dem Markt bewundern. Für musikalische Unterhaltung sorgt der Pulsnitzer Spielmannszug. Besondere Preisaktionen warten im Wäscheladen und nebenbei bei Elektroschlegel gibt es Würfelrabatt auf den Einkauf. Auch kreativ sein lohnt sich, wer sein selbstgebasteltes Osterei an den Strauß der Jeans & Modewelt hängt, für den zahlt sich der Einkauf mit 15 Prozent Kreativrabatt in barer Münze aus. Auch in allen nicht genannten Geschäften gibt es noch etwas Österliches zu entdecken, man muss nur danach suchen – es ist ja schließlich kurz vor Ostern!

Konzert in der Nikolaikirche

Bereits am 6. April, 17 Uhr führen die Kantorei und Orchester das Sühnopfer des „Neuen Bundes“ von Carl Loewe auf.



Unter diesem etwas sperrigen Titel verbirgt sich ein Kleinod der deutschen Romantik. Loewes dreiteiliges Passionsoratorium ist stilistisch sehr reizvoll und trägt Elemente großen kompositorischen Schaffens in sich. Die bildhafte Sprache, die Kunst, den Text nicht nur zu untermalen, sondern die Musik, den Text mit interpretieren zu lassen, sind eine große Kernstärke dieses Stücks. Kontrapunktische Fugen im bachschen Stil werden gepaart mit wagnerischen Klängen. Das Passionsoratorium startet, ungewöhnlich genug, mit der Auferstehung des Lazarus und der Zuhörer wird hineingenommen in die Leidensgeschichte Jesu, interpretiert von Chor, Orchester und Solisten. Eintritt ist frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten wird erbeten.

Ostern in der Kirche

18. April Karfreitag
Pulsnitz: 15.00 Uhr Passionsmusik mit der Pulsnitzer Kantorei unter Leitung von Erik Sirrenberg
Friedersdorf: 9.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Blumenstein
Ohorn: 9.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Heidig
Oberlichtenau: 10.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Heidig
20. April Ostersonntag
Pulsnitz: 6.00 Uhr Osternacht mit dem Hauskreis
Pulsnitz: 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Superintendent Waltsgott
Oberlichtenau: 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Gemeindepädagogen Morgenroth
21. April Ostermontag
Pulsnitz: 10.00 Uhr Festgottesdienst und Abendmahl mit Pfarrer Heidig
Friedersdorf: 9.00 Uhr Gemeinschaftsstunde Osterfrühstück
Ohorn: 9.00 Uhr Festgottesdienst mit Pfarrer Heidig

Sonderführungen zu Passion und Auferstehung im Bibelgarten Oberlichtenau

Zu Ostern feiert die Christenheit der ganzen Welt die Auferstehung Jesu nach seinem Tod am Kreuz. Es ist DAS Fest der Christenheit überhaupt! Vielen Zeitgenossen fehlt leider jeder Zugang zu diesem wichtigen Fest. Deshalb lädt der Bibelgarten in Oberlichtenau dazu ein, sich mit dem Geschehen um Passion und Kreuzigung auseinander zu setzen.

Eigens dafür wird es am Karfreitag sowie am Ostersonntag und Ostermontag spezielle Führungen zu dieser Thematik geben. Dabei wird der Stationen der Passionsgeschichte gedacht: Letztes Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern, Gefangennahme, Kreuzigung und Auferstehung. Originalgetreue Nachbildungen einer Ölkeller, Römischer Kreuze und eines Felsengrabes werden die Geschichte anschaulich machen, auch für den nicht bibelkundigen Besucher!



Die Führungen finden statt:

Karfreitag, 18. April 14.00 Uhr
Thema: „Passion und Kreuzigung“
Ostersonntag, 20. April 14.00 Uhr
Thema: „Kreuzigung und Auferstehung“
Ostermontag, 21. April 10.30 Uhr
Thema: „Kreuzigung und Auferstehung“
Für die Teilnahme ist keine Voranmeldung erforderlich,
Kosten pro Teilnehmer: 5,00 EUR
Rückfragen unter Tel. 03 59 55-4 58 88

Theateraufführung am Ostersonnabend

Am Ostersonnabend, dem 19. April um 19 Uhr wird im Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz Theater gespielt. Die Freizeittheatergruppe „Etage 14“ zeigt für kleine und große Leute „Der Wolf und die sieben Geißlein“ - Ein Märchentheaterstück von Johannes Gaili

Die Schauspieler aus der Region beschreiben den Abend wie folgt: Als Mutter von sieben Kindern hat sie es nicht leicht, gerecht zu sein und wenn die lieben Kleinen gar nicht hören, rastet sie auch mal aus.



Alle Interessierten sind sehr herzlich willkommen. Eintritt frei!

„Fernrohr und Indianermärchen“

Zu dieser Veranstaltung lädt das Puppentheater der Historischen Sternwarte Pulsnitz, Großröhrsdorfer Straße 27 am Ostermontag, 21. April, 16.00 Uhr ein.

Die Sternwarte Pulsnitz wurde als privates Forschungsinstitut gegründet und heute als museumsähnliche Einrichtung geführt. Zur Veranstaltung „Fernrohr und Indianermärchen“ kann man die optischen Geräte, z.B. das 4,70 m lange Linsenfernrohr besichtigen, den Ausführungen Madame Rosas über Astronomie und Himmelskunde lauschen und Indianermärchen hören.
Dauer: ca 1 Stunde



Weiter lesen Sie in dieser Ausgabe:

Seite 2: Integriertes Stadtentwicklungskonzept vorgestellt

Seite 2: Weiterbau Ufermauer und Schulstraße

Seite 3: Wahlvorschläge für Stadtrat und Ortschaftsrat

Seite 4: Neue Sirene auf Oberschule in Betrieb

Seite 10: Blaudruckwerkstatt ab April wieder geöffnet

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wer hat das nicht schon einmal gehört: „Es gibt keinen größeren Widerspruch als den zwischen Theorie und Praxis.“ Oberflächlich gesehen mag das so sein, aber ein wenig hinter die Kulissen geschaut, besteht zwischen beiden eine enge Beziehung. Tatsächlich kann die Theorie ohne die Praxis nicht und die Praxis nicht ohne die Theorie. Und trotzdem stehen wir tagtäglich vor dem Problem, und das oft nicht nur einmal, schier unüberwindbare Barrieren meistern zu müssen, wenn wir meinen, Theorie und Praxis überein bringen zu wollen.

Beispiele gibt es derer genug, und die Geschwindigkeitsbegrenzung am Hartbachtich in Richtung Friedersdorf bietet sich dafür gerade an. Viele Jahre, und das sicher nicht ohne Grund, war im Bereich des Teiches die Geschwindigkeit auf 50 km/h reduziert. Seit der Sanierung der Straße dürfen die Kurven jedoch mit deutlich höherer Geschwindigkeit genommen werden, nämlich mit 70 km/h. Aufgrund der Einschätzung der Vor-Ort-Situation und vermutlich wegen der damaligen praktischen Erfahrungen, scheint die erstere Entscheidung getroffen worden zu sein. Offensichtlich wurden sowohl die Kurvenlage als auch die Übersichtlichkeit damals sehr kritisch beurteilt und im Hinblick auf die Sicherheit von Fußgänger und Radfahrer die Entscheidung zur Geschwindigkeitsreduzierung getroffen. Nach erfolgter Sanierung der Straße ist der Motorisierte nun in der „glücklichen Lage“, schließlich gibt es der neue Straßenbelag ja her, die Kurven wesentlich schneller zu fahren. Immerhin ist Asphalt griffiger und verkürzt den Bremsweg. Fraglich ist nur, inwiefern sich mit dem Neuaufbringen des Belages auch die anderen Rahmenbedingungen verbessert haben, da die Übersichtlichkeit, Reaktionszeit oder auch die Möglichkeit für den Fußgänger, sich schnell auf den schützenden Randstreifen retten zu können, sind. Doch an diesen Kriterien, und da habe nicht nur ich den Eindruck, gab es wohl eher keine Änderung hin zum Positiven.

Begründet wurde die Anordnung zum schnelleren Fahren mit theoretischen Fakten wie die Notwendigkeit des Anbringens mehrfacher Beschilderungen beim Herabsetzen einer Geschwindigkeit von 100 km/h auf 50 km/h, des schon genannten kürzeren Bremsweges oder insbesondere auch der gesetzlichen Grundlagen, die den Kraftfahrer selbst in die Lage versetzen, seine Geschwindigkeit entsprechend der Straßen-, Sicht- und Witterungsverhältnisse wählen zu können, zu sollen und zu müssen. Sollte er das nicht tun, wird er schließlich kraft Gesetz zur Verantwortung gezogen. – Soweit zur Theorie. Und wie wird es möglicherweise in der Praxis aussehen? – Sollte, was hoffentlich nicht eintritt, ein Unfall geschehen, wird man prüfen, ob die theoretischen Überlegungen und Ansätze ausreichend waren, um, umgesetzt in der Praxis, bestehen zu können.

Vom Grunde her sollte es doch nicht darum gehen festzustellen, was sich nun besser bewährt: Theorie oder Praxis. In bestimmten Sachverhalten und gerade dann, wenn es möglicherweise um Menschenleben geht, sollte doch vielmehr vorausschauend gedacht und gehandelt werden, sodass man aus der Praxis nicht klug für die Theorie wird, um es dann wiederum klug in der Praxis umzusetzen. Hoffen wir also auf eine weise Entscheidung zu diesem Thema, damit Karl von Holtei zumindest nicht im Bereich unseres Hartbachtiches Bestätigung findet: „Die Theorie träumt, die Praxis belehrt.“

Um bei der Theorie zu bleiben, möchte ich kurz auf die Bürgerversammlung am 10. März eingehen. Bei den anwesenden Bürgerinnen und Bürger bedanke ich mich sehr, haben Sie doch, wie auch bereits beim letzten Mal, sachdienliche und kritische Hinweise sowie Anmerkungen zum Thema des INSEK Integriertes Stadtentwicklungskonzeptes gegeben. Das Papier wird nach Fertigstellung rund 100 Seiten umfassen und grundlegende Entwicklungstendenzen für unsere Stadt Pulsnitz aufzeigen. Betonen möchte ich an dieser Stelle, dass es sich hier um ein Strategiepapier für die kommenden 10 bis 15 Jahre handelt, wonach zukünftiges Handeln ausgerichtet werden sollte. Dass im Einzelnen stets eine detaillierte Prüfung des Sachverhaltes, der Machbarkeit und nicht zuletzt der sich daraus ergebenden Folgen voraus geht, ist selbstverständlich. Nichts ist ein Muss, sondern alles ein Kann. Mit dieser Klarstellung möchte ich Bedenken zerstreuen, die möglicherweise auch das INSEK in seiner Gesamtheit infrage stellen. Unter anderem ist die Vorlage eines solchen Papiers auch zwingend erforderlich, um Fördermittel zu generieren, ohne die wir nicht in der Lage wären, notwendige Investitionen in die Zukunft umzusetzen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, zu sagen, der Winter wäre vorbei, ist vielleicht nicht ganz korrekt angesichts dessen, dass nur wenige Krümelchen Schnee zu sehen waren. Doch die Natur fragt nicht nach und wir haben keinen Einfluss darauf. Mit dem einziehenden Frühling werden die Herzen froher, der Mensch gemütlicher und insbesondere die Kinder aufgeweckter. Genießen wir also die Zeit, und für Sie alle: ein frohes Osterfest. **Ihr Bürgermeister Peter Graff**

- Stadtrat - Bauleistungen für Schulstraße vergeben

In der Stadtratssitzung am 18.03.2014 wurde durch den Bürgermeister der vorsorglich auf die Tagesordnung genommene Punkt zur Beratung und Beschlussfassung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes in den nichtöffentlichen Teil verschoben, um in Auswertung der am 10.03.2014 stattgefundenen Bürgerversammlung nochmals einzelne Formulierungen vor zu besprechen. Die Beschlussfassung zum INSEK wird dann in der Stadtratssitzung April erfolgen.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war der Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 „Eigenheimstandort Großbröhndorfer Straße“, Pulsnitz, der einstimmig beschlossen wurde.

Der in der Folge notwendige Billigungs- und Offenlagebeschluss zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 „Eigenheimstandort Großbröhndorfer Straße“, Pulsnitz, fand ebenso Zustimmung.

Mit der einstimmigen Beschlussfassung zur Vergabe der Bauleistungen für den „Ersatzneubau Ufermauer Untere Schulstraße -Abschnitt B- an die Firma Kamenzer Ingenieur- und Straßenbau GmbH ist nun der Weg zur Sanierung eines weiteren Straßenabschnittes geebnet. Die Baumaßnahme wird bis Ende 2015 andauern.

Wahlhelfer gesucht!

Für die am 25. Mai 2014 stattfindenden Wahlen des Europäischen Parlaments, des Kreistages, sowie des Stadtrats Pulsnitz und des Ortschaftsrats Oberlichtenau werden noch Wahlhelfer gesucht.

Auch dieses Mal sind wir wieder auf die Hilfe vieler ehrenamtlicher Wahlhelfer angewiesen und bitten um Ihre Unterstützung.

Die Wahllokale sind jeweils in der Zeit von 8:00 bis 18:00 Uhr geöffnet, anschließend erfolgt die Stimmauszählung. Der Dienst der Wahlhelfer wird nach Möglichkeit halbtags erfolgen. Die Tätigkeit wird pauschal mit einem Erfrischungsgeld von 20,00 Euro vergütet. Jeder Wahlberechtigte kann diese Aufgabe übernehmen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Stadtverwaltung Pulsnitz, Telefon 03 59 55/8 61-3 10 oder per E-Mail: post@pulsnitz.de. Vielen Dank im Voraus.

**Hirsch
Gemeindewahlleiter**

- Baumaßnahmen -

Vorbereitung für Weiterbau Ufermauer Schulstraße

Ufermauer Schulstraße

Die öffentliche Ausschreibung ist abgeschlossen. Nach der Entscheidung des Stadtrates zur Vergabe ist folgender Ablauf geplant: sofortige Auftragserteilung und umgehende Anliegerinformation in der 13. oder 14. Kalenderwoche und Baubeginn ab 7. April. Geplantes Bauende ist für Anfang November 2015 mit einberechneter Winterpause vorgesehen.

Anfang März wurden die Restarbeiten im Abschnitt A (Geländer) ausgeführt. Die Abnahme des Abschnittes A erfolgte am 20. März auf Einladung des Baubetriebes.

Integriertes Stadtentwicklungskonzept vorgestellt

Nach Fertigstellung des von der Stadtverwaltung gemeinsam mit der dafür beauftragten KEM Kommunalentwicklung Mitteldeutschland GmbH und in enger Zusammenarbeit mit Stadtrat und städtischen Akteuren erarbeiteten Schlussetwurfes des Integriertes Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK) wurden dessen strategische Schwerpunkte am 10.03.2014 im Schützenhaus Pulsnitz im Rahmen einer öffentlichen Bürgerinformationsveranstaltung den insgesamt ca. 35-40 anwesenden Bürgern vorgestellt.

Um trotz der prognostizierten negativen demografischen Entwicklung und rückläufiger Schlüsselzuweisungen Pulsnitz als eine für alle Generationen lebenswerte und attraktive Stadt zu erhalten und weiter zu entwickeln, bedarf es für die zukünftige Stadtpolitik und für deren Umsetzung einer klaren und geradlinigen Strategie. Dafür warb Joris Schofenberg, der zuständige Projektleiter bei der KEM GmbH, bei seiner Präsentation des INSEK, welches als roter Handlungsleitfaden die Stadtentwicklung der nächsten 10-15 Jahre bestimmen soll.

Als thematische Schwerpunkte der zukünftigen Stadtentwicklung wurden u. a. der Erhalt der innerstädtischen Funktionsvielfalt in der Kernstadt und die Stärkung als regionales Grundzentrum, die Entwicklung zu einem attraktiven Wohnstandort mit hoher Aufenthaltsqualität sowie entsprechenden und für die Stadt leistbaren Bildungs-, Kultur-, Sport- und Sozialangebot, die Etablierung als über die Grenzen der Region hinaus bekannter Reha-, Pflege- und Gesundheitsstandort sowie der Ausbau des Tourismus als Wirtschaftsfaktor auf Basis des Alleinstellungsmerkmals „Pfefferkuchenhandwerk“ sowie „Töpferei und Blaudruck“, „Historische Persönlichkeiten und deren Wirken in Pulsnitz“, „Historische Innenstadt“, „Aussichtspunkte“ und „Museen“ genannt.

Wichtigstes Schlüsselprojekt im INSEK ist die Abstufung der S 95 und stadtvorgängige Umgestaltung des innerstädtischen Straßenraumes. Nach Ansicht der großen Mehrzahl der an der INSEK-Erarbeitung Beteiligten ist dies die Grundvoraussetzung, um den Stadtkern zu einem für Bewohner und Gäste gleichermaßen attraktiven und barrierefrei zugänglichen Stadtraum zu entwickeln. Sollte man im Status-quo-Zustand verharren, drohen langfristig mit zunehmendem Wegfall der Einzelhandelsgeschäfte und Wohnmieter ein erhöhter Leerstand und eine Verödung entlang der innerstädtischen Ortsdurchfahrt, die auch negative Auswirkungen auf den gesamten Wohn- und Wirtschaftsstandort sowie die derzeit noch vorhandene Funktionsvielfalt haben werden.

J. Schofenberg

Aus diesem Grund erhalten die Reduzierung des Durchfahrtsverkehrs, die Verringerung der Straßenbreite, die Schaffung von Parkbuchten und die Verbreiterung der Gehwege inklusiv der Verbesserung der Barrierefreiheit entlang der Gehwege und Geschäftszugänge sowie die Überprüfung einer Neuordnung der innerstädtischen Verkehrsführung im INSEK eine übergeordnete Handlungspriorität. Gegebenenfalls müssen in enger Abstimmung mit dem Freistaat Sachsen als zuständigem Straßenbausträger in den nächsten Jahren auch mögliche Trassenalternativen geprüft werden.

Als weitere wichtige Schlüsselmaßnahmen wurden u. a. die Einrichtung des neuen Haltepunktes „Pulsnitz-Süd“, die Weiterentwicklung der unter dem Slogan „Freiraum verbindet“ entstandenen „Freizeitoase“, der Abriss und die Nachnutzung der brachliegenden Industriekomplexe sowie die Herstellung einer Fußgänger- und Radwegverbindung zwischen Oberlichtenau und dem Bahnhof Pulsnitz genannt. Ebenso im insgesamt 240 Maßnahmen umfassenden Maßnahmenkatalog enthalten ist die bereits im Vorfeld kontrovers diskutierte Nutzungsaufgabe der Sportstätte „Kante“, die im Fall einer notwendigen Sanierung große Kosten verursachen würde und trotzdem als ehemaliges Ballhaus nie die Sportfunktionalität einer modernen und zeitgemäßen Sportstätte aufweisen kann. Jedoch ist klar im INSEK geregelt, dass eine Nutzungsaufgabe erst nach Schaffung eines adäquaten Ersatzes für die in der „Kante“ ansässigen Sportarten realisiert werden soll.

In der anschließenden Diskussion gab es wenig kritische Äußerungen der anwesenden Bürger. Auf die Frage nach den Kosten der Projekte und woher das Geld für deren Umsetzung kommen soll, wiesen Bürgermeister Peter Graff und KEM-Projektleiter Joris Schofenberg unisono darauf hin, dass mit diesem Konzept in erster Linie die Grundzüge der zukünftigen Stadtentwicklung festgelegt werden sollen. Selbstverständlich müssen in der Folge die einzelnen Projektideen detailliert geprüft und geplant sowie unter Berücksichtigung der städtischen Finanzsituation in die kommunale Haushaltsplanung integriert werden. Abschließend bedankte sich Bürgermeister Peter Graff bei den Anwesenden für ihr Interesse und bei den an der Konzepterstellung Beteiligten, vor allem in den Arbeitsgruppen, für ihr Engagement und ihre Mitarbeit. Nach Einarbeitung letzter Änderungen wird das INSEK am 15. April 2014 dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Nächste Sitzungstermine

Stadtrat: Dienstag, 15. April 19 Uhr im Ratssaal im Ratskeller Am Markt 2

Verwaltungsausschuss: Dienstag, 1. April 18.30 Uhr im Beratungsraum im Rathaus, Am Markt 1, Zimmer 2.4

Technischer Ausschuss: Donnerstag, 3. April im Bürgerhaus Oberlichtenau. Die Uhrzeit wird noch festgelegt und ist dem Aushang zu entnehmen.

Ortschaftsrat Oberlichtenau: Donnerstag, 3. April 19.30 Uhr im Ratssaal des Bürgerhauses Oberlichtenau, Am Sportplatz 5
Die Tagesordnung und der Charakter der Ausschusssitzungen werden noch festgelegt. Bitte informieren Sie sich an den Aushängen. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.

Sprechzeiten im Rathaus

Am Markt 1, Tel. 8 61-0, Fax 861-109

Montag	geschlossen
Dienstag	9-12 und 13-16.30 Uhr
Mittwoch	9-12 Uhr
Donnerstag	9-12 und 13-18 Uhr
Freitag	9-12 Uhr

Sprechzeiten im Bürgerbüro

Am Markt 1, Tel. 861-320, Fax 861-329
Zuständig für die Bereiche Meldewesen, Gewerbeamt, Standesamt und Fundbüro.

Montag	geschlossen
Dienstag	9-18 Uhr
Mittwoch	9-13 Uhr
Donnerstag	9-18 Uhr
Freitag	9-13 Uhr
1. Samstag im Monat	9-12 Uhr

Zur Terminabsprache zwecks Anmietung der Räumlichkeiten im Gemeindehaus Oberlichtenau bitte zwei Wochen im Voraus bei Frau Mieth Tel. 8 61-3 37 anmelden!
Der Bürgerpolizist für Pulsnitz und Großbröhndorf Herr Jenichen ist telefonisch unter der Rufnummer 01 73/3 88 77 06 zu erreichen.

Bürgermeistersprechstunde

Der Bürgermeister führt donnerstags 16-18 Uhr eine Sprechstunde für die Bürger in seinem Dienstzimmer im Rathaus durch; außerhalb dieser Zeit nach Voranmeldung (Tel. 8 61-1 01).

Sprechstunde Friedensrichter

Der Friedensrichter der Verwaltungsgemeinschaft Christian F. Schultze hält jeden ersten Dienstag im Monat seine Sprechstunde von 16.30 bis 18 Uhr im Rathaus, Zimmer 2.4 ab, oder nach Vereinbarung über Tel. 7 19 09
Nächste Termine: 1. April und 6. Mai

Friedhofsmeister zu sprechen

Der Friedhofsmeister Axel Böhme ist jeden Dienstag von 14-16 Uhr im Büro in der Trauerhalle auf dem Friedhof zu sprechen. Tel.: 7 36 48

Entsorgungstermine

Pulsnitz Stadt, OT Friedersdorf,

Restabfall	14. und 28. April
Bioabfall	1., 15. und 29. April
Gelbe Tonne	1. und 15. April
Papiertonne	28. April

OT Oberlichtenau

Restabfall	14. und 28. April
Bioabfall	8. und 23. April
Gelbe Tonne	1. und 15. April
Papiertonne	15. April

Schadstoffsammlung 2014 in der Verwaltungsgemeinschaft

Pulsnitz
Donnerstag, 10.4., 11.15-12.00 Uhr Oberlichtenau, Dorfplatz an der Pulsnitz, nahe Feuerwehr
Donnerstag, 10.4., 13.00-13.30 Uhr Friedersdorf, Gaststätte „Goldene Ähre“
Donnerstag, 10.4., 14.00-15.30 Uhr Schützenhausplatz
Lichtenberg: Donnerstag, 10.4., 16.00-17.00 Uhr Parkweg, Feuerwehrgebäude
Steina
Donnerstag, 10.4., 10.30-11.00 Uhr Parkplatz, an der Weißbach, „Weiße Taube“
Donnerstag, 10.4., 15.15-16.00 Uhr Kronplatz

Nächster Erscheinungstag des Pulsnitzer Anzeigers

Die Mai-Ausgabe erscheint am 24. April 2013, Redaktionsschluss ist der 14. April, Anzeigenschluss am 15. April 2014.



Anfang März wurde das Brückengeländer zwischen neuer Schulstraße und Dammweg montiert und kann seitdem wieder benutzt werden.

geschlossen. Wieder in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde wurde zusätzlich eine Esche gefällt, um einem möglichen Umbrechen des Baumes vorzubeugen. Damit ist in dem besagten Gebiet die Verkehrssicherheit vollumfänglich gewährleistet.

Dorfteich Oberlichtenau

Im Bereich des nördlich der Kreisstraße liegenden Dorfteiches wurde die nördliche Böschung durch umfangreiche Auskoffierungsarbeiten bzw. Einbau einer Dammschüttung stabilisiert. Die Arbeiten wurden in der 11. KW abgenommen und das in der Bauphase entfernte Gelände durch den örtlichen Bauhof wieder aufgebaut.

Staatsstraße S 104 zwischen „Hartbachtich“ und Ortslage Oberlichtenau

Die Planung des Abschnittes „Hartbachtich“ – „Zur Weißen Brücke“ läuft im Auftrag der LASuV Bautzen seit Ende Februar (durch die Planungsgruppe Neumann, Kamenz). Zusätzlich zu diesem Abschnitt soll auch noch in diesem Jahr der Abschnitt zwischen den Ortslagen Friedersdorf und Oberlichtenau gebaut werden. Die Anlaufberatung für den Durchlassneubau in Mitte der Ortslage soll noch Mitte März stattfinden.

Frühjahrsputz

Auf Grund des fast ausgefallenen Winters haben schon einige Anlieger mit dem obligatorischen Frühjahrsputz im Bereich ihrer Grundstücke begonnen. Der Bauhof wird sukzessive wie jedes Jahr den anfallenden Splitt und sonstigen Unrat abfahren. **D. S.**



Stadt Pulsnitz, Gemeindevorstand, Am Markt 1, 01896 Pulsnitz

Öffentliche Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge für die Stadtratswahl am Sonntag, dem 25. Mai 2014

Für die Wahl wurden folgende 7 Wahlvorschläge zugelassen:

Reihenfolge	Wahlvorschlag	Listenplatz	Name, Vorname	Beruf oder Stand	Geburtsdatum	Anschrift
1	FDP	1	Drabant, Mario	Selbstständiger Holztechnik	29.01.1969	August-Bebel-Str. 3a, 01896 Pulsnitz
		2	Hartmann, Axel	Selbstständig	14.07.1960	Wettinstr. 12, 01896 Pulsnitz
		3	Hermann, Hendrik	Malermeister	27.10.1965	Feldstr. 11, 01896 Pulsnitz
		4	Johne, Katrin	Heimleiter	04.05.1967	An der Vollungleite 12, 01896 Pulsnitz
		5	Johne, Holger	FA für EDV	08.08.1963	Konsumring 11, 01896 Pulsnitz
		6	Kotzsch, Peter	Pfefferküchlermeister	09.03.1967	Großbröhnsdorfer Str. 30, 01896 Pulsnitz
		7	Lindenkreuz, Hermann	Buchbindermeister	04.12.1942	Ziegenbalgplatz 6, 01896 Pulsnitz
		8	Schieblich, Andreas	Ing. für Holztechnik, Tischler	13.05.1952	Gartenstr. 1, 01896 Pulsnitz
		9	Thieme, Alexander	Geschäftsführer LOCS GmbH	08.01.1982	Am Mühlgraben 6, 01896 Pulsnitz
		10	Thomschke, Patrick	Leiter Produktion u. Einkauf	14.05.1976	Kapellgartenstr. 19, 01896 Pulsnitz
		11	Wehner, Holger	Dipl. Ing. (FH)	19.08.1965	Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 79, 01896 Pulsnitz
2	CDU	1	Rogowski, Reiner E.	Geschäftsführer	04.09.1956	Königsbrücker Str. 161, 01896 Pulsnitz
		2	Kühne, Kay	Verwaltungsangestellter	01.11.1979	Schulstr. 28 a, 01896 Pulsnitz
		3	Busch, Dirk	Bankkaufmann/Gastwirt	02.04.1976	Bischofswerdaer Str. 3 a, 01896 Pulsnitz
		4	Hartmann, Cornelius	Rechtsanwalt	28.06.1969	Am Trebeteich 25, 01896 Pulsnitz
		5	Tenne, Lutz	Pfefferküchlermeister	10.09.1946	Kamenzer Str. 33, 01896 Pulsnitz
		6	Seifert, Alexander	Landwirtschaftsmeister	11.08.1971	Thiemendorfer Eck 1, 01896 Pulsnitz, OT Friedersdorf
		7	Schirrmeister, Uwe	Buchdrucker	27.07.1962	Grüne Str. 3, 01896 Pulsnitz
		8	Kühnel, Heike	Wirtschaftskauffrau	31.05.1972	Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 51, 01896 Pulsnitz
		9	Jürgel, Marco	Diplom Betriebswirt (BA)	14.09.1977	Julius-Kühn-Platz 4, 01896 Pulsnitz
		10	Päth, Sandra	Angestellte	05.02.1987	Querstr. 3, 01896 Pulsnitz
		11	Roch, Lutz	Beamter	05.06.1970	Wettinplatz 5, 01896 Pulsnitz
		12	Thieme, Steffen	Handelsvertreter	13.06.1968	Lichtenberger Str. 21, 01896 Pulsnitz
		13	Gottwald, Evelyn	Landwirtin	02.02.1983	Forststr. 8, 01896 Pulsnitz
		14	Gräfe, Reinhardt	Geschäftsführer	07.01.1959	Kapellgartenstr. 7, 01896 Pulsnitz
		15	Kluge, Torsten	Dipl. Finanzwirt	23.01.1979	Dresdener Str. 70, 01896 Pulsnitz
		16	Rißland, Marco	Polizeibediensteter	25.12.1971	Zur Weißen Brücke 4, 01896 Pulsnitz
		17	Aumer, Richard	Angestellter	18.01.1959	Forstr. 9, 01896 Pulsnitz
3	DIE LINKE	1	Längert, Holger	Verwaltungsangestellter	25.05.1969	Auenweg 16, 01896 Pulsnitz
		2	Rentzsch, Maik	Diplomingenieur	15.12.1979	Robert-Koch-Str. 38, 01896 Pulsnitz
4	Freunde der Feuerwehr	1	Klotzsche, Ingolf	Angestellter	16.10.1964	Sonnenleite 4, 01896 Pulsnitz, OT Friedersdorf
5	Aktive Bürger Wählerversammlung	1	Mager, Daniel	Polizist	20.06.1984	Königsbrücker Str. 115, 01896 Pulsnitz, OT Friedersdorf
		2	Wiemann, Matthias	Dipl. Ing.	18.05.1967	Weißbacher Str. 12, 01896 Pulsnitz, OT Oberlichtenau
		3	Kunath, Janet	Dipl. Hdl.	16.11.1978	Mittelstr. 30, 01896 Pulsnitz, OT Friedersdorf
		4	Klingebiel, Tom	CNC-Fräser	24.04.1990	Berglehne 1, 01896 Pulsnitz, OT Oberlichtenau
		5	Thomschke, Anett	Wirtschaftskauffrau	29.03.1970	Pulsnitztalstr. 127, 01896 Pulsnitz, OT Oberlichtenau
		6	Petzold, Lutz	Dipl. Ing. (FH)	24.02.1964	Niederlichtenauer Eck 2, 01896 Pulsnitz, OT Oberlichtenau
		7	Reinhard, Mirko	Bürokaufmann	19.07.1981	Pulsnitztalstr. 49, 01896 Pulsnitz, OT Oberlichtenau
6	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	1	Kirchhübel, Gerd	Gas- und Wasserinstallateur	14.09.1955	Bergstr. 22, 01896 Pulsnitz
		2	Sühnel, Frank	Freiberufler	07.11.1970	Mühlweg 20, 01896 Pulsnitz, OT Oberlichtenau
7	SPD	1	Reiter, Andrea	Ärztliche Gutachterin	31.03.1962	Am Brauereiteich 5, 01896 Pulsnitz
		2	Gräfe, Jörg	technischer Mitarbeiter	17.03.1968	Kapellgartenstr. 2, 01896 Pulsnitz
		3	Meister, Andrea	Sekretärin	06.08.1961	Gartenweg 12, 01896 Pulsnitz

Ort, Datum

Pulsnitz, den 21. März 2014

Unterschrift

Stadt Pulsnitz, Gemeindevorstand, Am Markt 1, 01896 Pulsnitz

Öffentliche Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge für die Ortschaftsratswahl am Sonntag, dem 25. Mai 2014

Für die Wahl wurde folgender Wahlvorschlag zugelassen:

Reihenfolge	Wahlvorschlag	Listenplatz	Name, Vorname	Beruf oder Stand	Geburtsdatum	Anschrift
1	Aktive Bürger Wählerversammlung	1	Thomschke, Anett	Wirtschaftskauffrau	29.03.1970	Pulsnitztalstr. 127, 01896 Pulsnitz, OT Oberlichtenau
		2	Gräfe, Alexander	Soldat/Musiker	08.09.1983	Gartenweg 1, 01896 Pulsnitz, OT Oberlichtenau
		3	Kaiser, Tom	Meister	01.12.1979	Pulsnitztalstr. 2, 01896 Pulsnitz, OT Oberlichtenau
		4	Reinhard, Mirko	Bürokaufmann	19.07.1981	Pulsnitztalstr. 49, 01896 Pulsnitz, OT Oberlichtenau
		5	Queißer, Daniel	Dipl. Winf.	05.01.1978	Pulsnitztalstr. 157, 01896 Pulsnitz, OT Oberlichtenau
		6	Klingebiel, Tom	CNC-Fräser	24.04.1990	Berglehne 1, 01896 Pulsnitz, OT Oberlichtenau
		7	Partusch, Steffen	Angestellter	22.12.1966	Bergblick 35, 01896 Pulsnitz, OT Oberlichtenau

Ort, Datum

Pulsnitz, den 21. März 2014

Unterschrift



Bekanntmachung der Stadt Pulsnitz Neue Sirenen für Pulsnitz und Friedersdorf im Betrieb

über die Offenlage nach § 3 Abs. 2 BauGB des Entwurfs des geänderten Bebauungsplanes Nr. 3 „Eigenheimstandort Großröhrsdorfer Straße“ der Stadt Pulsnitz i.d.F. vom 14.02.2014

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz hat in seiner Sitzung am 18.03.2014 den Entwurf des geänderten Bebauungsplans Nr. 3 „Eigenheimstandort Großröhrsdorfer Straße“ der Stadt Pulsnitz i.d.F. vom 14.02.2014, bestehend aus der Planzeichnung mit Legende und der Begründung, mit Beschluss Nr. V/2014/0689 gebilligt und zur Offenlage bestimmt.

Der Entwurf des geänderten Bebauungsplans 3 „Eigenheimstandort Großröhrsdorfer Straße“ der Stadt Pulsnitz i.d.F. vom 14.02.2014, bestehend aus der Planzeichnung mit Legende und der Begründung, liegen für die Dauer eines Monats

vom 7. April 2014 bis einschließlich 12. Mai 2014

öffentlich im Fachbereich Bau und Ordnungswesen, Fachdienst Technik, der Stadtverwaltung Pulsnitz, Am Markt 1, 01896 Pulsnitz, während folgender Zeiten aus:

Montag 8.00-12.00 und 13.00-15.00 Uhr
Dienstag 8.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr
Mittwoch 8.00-12.00 und 13.00-15.00 Uhr
Donnerstag 8.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr
Freitag 8.00-12.00 Uhr

Der Bebauungsplanentwurf kann zusätzlich auch im Internet unter www.Pulsnitz/LebeninPulsnitz/Baugeschehen.de eingesehen werden. Während dieser Auslegungsfrist können Bedenken und Anregungen zum Entwurf des Bebauungsplans schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Pulsnitz, Fachbereich Bürger und Bauen, Fachdienst Technik vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Die betroffenen Träger öffentlicher Belange sind über die Offenlage nach § 3 Abs. 2 BauGB zu unterrichten. Pulsnitz, den 20. März 2014

T. Graff

Graff, Bürgermeister



Am Freitag, dem 7. März wurde die neue Sirene auf dem Dach der Oberschule an der Kühnstraße offiziell in Dienst gestellt. Kurz vor 12 Uhr heulte sie das erste Mal auf, ausgelöst zur Probe von der Rettungsleitstelle in Hoyerswerda. Ihr Ton wird in vier elektronisch angesteuerten Lautsprechern erzeugt. Der mechanisch erzeugte Heulton von den sogenannten „brüllenden Ochsen“ gehört damit der Vergangenheit zumindest an diesem Standort an. Martin Karge aus Stacha übergab an diesem Tag die Anlage mit Übergabeprotokoll, technischer Funktionsprobe und kurzer Einweisung am Technikkasten dem Wehrleiter Dirk Kunte von der Pulsnitzer Freiwilligen Feuerwehr. Die Spezialfirma installiert Sicherheitstechnik für den neuen BOS-Funk der Behörden mit Rettungsdiensten, Feuerwehren und Katastrophenschutz, zu denen auch Sirenen gehören.



Montage der Sirene Foto: Sielaff
Standrohr. Für die Neuerrichtung der Sirene auf dem Dach der Pulsnitzer Oberschule wurden insgesamt 8.550 Euro ausgegeben. An dem neuen Standort waren zusätzlich Arbeiten zur Statik, Zimmermannsarbeiten und ein neuer Stromanschluss für die Sirene notwendig.

Die alte Sirene auf dem benachbarten E-Werk hatte sich bereits etwas vorfristig mit einem halbstündigen mechanisch erzeugten Dauererton am Abend des 15. Februar von ihrem Dienst verabschiedet, den nur ein Elektriker beenden konnte. Wenige Tage später wurde sie von den Kameraden der Feuerwehr ganz abmontiert, weil das gesamte Gebäude durch die ENSO in diesem Jahr abgerissen werden soll.

Im Rahmen eines speziellen Förderprogramms für Brandschutztechnik beim Landkreis bestellte die Stadt insgesamt zwei Sirenen. Die zweite baugleiche Anlage installierte die Firma Karge bereits am 13. Februar auf dem Dach der ehemaligen Gaststätte „Goldene Ähre“ in Friedersdorf. Hierbei handelte es sich um einen Ersatz der ebenfalls defekten alten mechanischen Sirene. Der Aufwand war entsprechend geringer und so betragen dafür die Kosten nur 5.050 Euro. Oberlichtenau verfügt bereits über eine solche moderne elektronische Alarmanlage. Nur die Anlage auf der Weststraße ist noch eine Sirene alten Typs. E. R.

Beschlüsse des Stadtrates vom 18.3.

Aufstellung der Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 „Eigenheimstandort Großröhrsdorfer Straße“

Beschluss Nr. V/2014/0688

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 18.03.2014 die Aufstellung der Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 „Eigenheimstandort Großröhrsdorfer Straße“ für den in der Anlage 1 gekennzeichneten Änderungsbereich. Dieser umfasst die Flurstücke 1487/113, 1487/115, 1487/117, 1487/119, 1487/121, 1487/123, 1487/125, 1487/127, 1487/129, 1487/131 sowie 1487/110 der Gemarkung Pulsnitz OS. Folgende Planungsziele werden somit angestrebt:

- Änderung der bisher festgesetzten geschlossenen in eine offene Bauweise für Einzel- und Doppelhäuser
- Korrektur der festgesetzten Zahl der Vollgeschosse von 1+Dachgeschoss in 2 Vollgeschosse
- Ergänzung der zulässigen Dachformen und damit verbundene Änderung der maximal zulässigen Gebäudehöhe
- Verschiebung der Lage der Fläche für das Geh-, Fahr- und Leitungsrecht zwischen der Straße Zur Hufe und der Großröhrsdorfer Straße in südliche Richtung
- Anpassung der Baugrenzen

Die Änderung des Bebauungsplanes wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 BauGB durchgeführt. Dabei wird gemäß § 13 Abs. 3 Nr. 1 BauGB auf die Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB verzichtet.

Großröhrsdorfer Straße“ wird das Ziel verfolgt, die im rechtskräftigen Plan festgesetzte geschlossene und damit kompakte Bauweise am südöstlichen Rand des Eigenheimstandortes aufzuheben. Stattdessen soll eine offene Bauweise, wahlweise auch mit „Stadhäusern“ zugelassen werden, um für die vorhandene Nachfrage nach Wohnbauland für Einzel- und Doppelhausbebauung Baugrundstücke zur Verfügung stellen zu können.

Gleichzeitig soll die im Bebauungsplan festgesetzte Fläche für das Geh-, Fahr- und Leitungsrecht für den Gehweg zwischen der Straße Zur Hufe und der Großröhrsdorfer Straße lagemäßig so verschoben werden, dass sie die tatsächliche Wegeführung aufnimmt und die Bebaubarkeit keines der mittlerweile parzellierten Grundstücke einschränkt.

Da die Grundzüge der Planung nicht berührt werden, keine Zulässigkeit von Vorhaben, die der UVP-Pflicht unterliegen, begründet wird sowie sich keine Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung von FFH- bzw. Vogel-schutzgebieten ergeben, wird die Änderung des Bebauungsplans im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB durchgeführt. Durch die vorliegende Änderung des Bebauungsplans wird nicht von den Darstellungen des Flächennutzungsplans abgewichen. Die Änderung des Bebauungsplans wird somit gemäß § 8 Abs. 2 BauGB aus dem Flächennutzungsplan entwickelt.

Vergabe Baumaßnahme Ufermauer

Beschluss Nr. V/2014/0692

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 18.03.2014 nach Prüfung der vorliegenden Angebote durch das Ingenieurbüro iTm Pulsnitz, den Zuschlag für die Baumaßnahme „Ersatzneubau Ufermauer Untere Schulstraße –Abschnitt B–, Stadt Pulsnitz, der Firma Kamenzer Ingenieur- und Straßenbau GmbH, Dorfstraße 4 OT Gräfenhain, 01936 Königsbrück mit einer Angebotssumme von 661.588,97 € brutto zu erteilen.

Technischer Ausschuss vom 6.3.2014

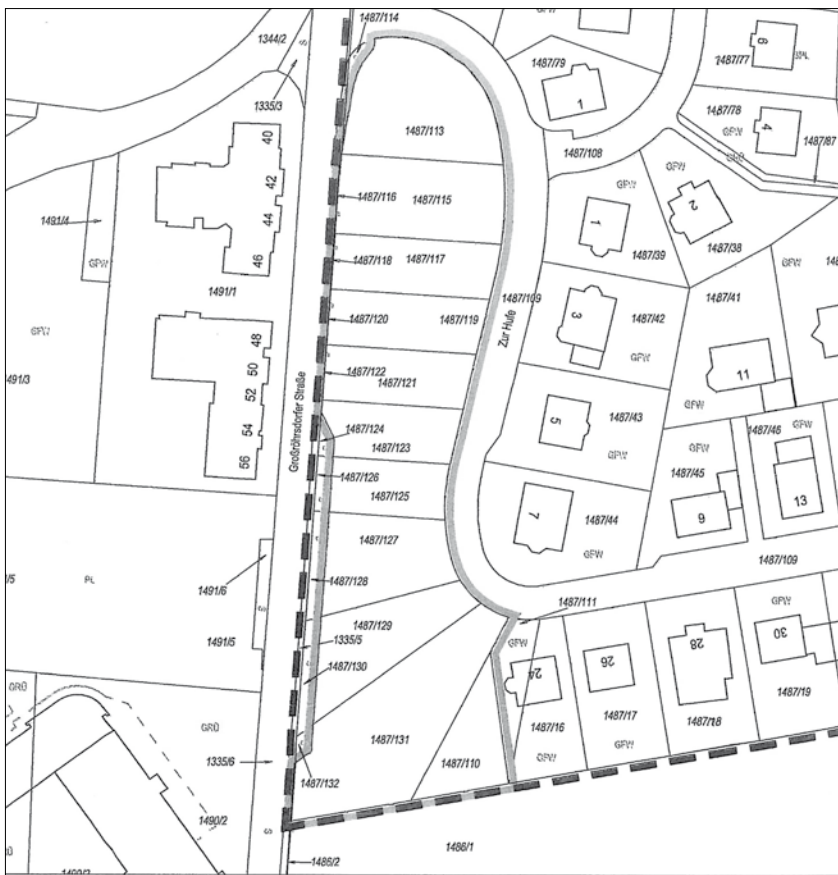
Der Technische Ausschuss beschließt, das Einvernehmen für den Bauantrag nach § 36 BauGB zu erteilen für:

Beschluss Nr. V/2014/06786

Bauantrag Neubau eines Einfamilienhauses mit Unterkellerung, Am Trebeteich in Pulsnitz.

T. Graff

Peter Graff, Bürgermeister



Project information for 'Änderung Bebauungsplan Nr. 3, Eigenheimstandort Großröhrsdorfer Straße'. Includes location, planning office (PLANUNGSBÜRO SCHUBERT ARCHITEKTUR & FREIRAUM), and technical details like scale 1:2000 and date 14.02.2014.

Regulatory text for the planning change, including sections on 'Festsetzung durch Planzeichen' and 'Sonstige textliche Festsetzungen'. It lists specific rules for building types, setbacks, and other planning parameters.

Billigung des Entwurfes der Änderung des Bebauungsplans Nr. 3 „Eigenheimstandort Großröhrsdorfer Straße“

Beschluss Nr. V/2014/0689

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz billigt in seiner Sitzung am 18.03.2014 den Entwurf der Änderung des Bebauungsplans Nr. 3 „Eigenheimstandort Großröhrsdorfer Straße“ in der Fassung vom 14.02.2014, bestehend aus Planzeichnung (Teil A), textlichen Festsetzungen (Teil B) und Begründung (Teil C). Der Änderungsbereich umfasst die Flurstücke 1487/113, 1487/115, 1487/117, 1487/119, 1487/121, 1487/123, 1487/125, 1487/127, 1487/129, 1487/131 sowie 1487/110 der Gemarkung Pulsnitz OS.

Der Entwurf der Änderung des Bebauungsplans Nr. 3 „Eigenheimstandort Großröhrsdorfer Straße“ in der Fassung vom 14.02.2014 wird zur Offenlage bestimmt. Die Änderung des Bebauungsplans wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 BauGB durchgeführt. Dabei wird gemäß § 13 Abs. 3 Nr. 1 BauGB auf die Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB verzichtet.

Sachstand: Mit der vorliegenden Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 „Eigenheimstandort

Bahnübergänge gesperrt

Folgende Bahnübergänge werden aufgrund von Belastungsstopfen bzw. Straßenbauarbeiten in der 17. Kalenderwoche voraussichtlich vollgesperrt:

- Großröhrsdorfer Straße vom 24.4., 17 Uhr bis 25.4., 6 Uhr
- Dresdener Straße vom 24.4., 19 Uhr bis 25.4., 5 Uhr
- Bahnhofstraße/Königsbrücker Straße vom 22.4., 7 Uhr bis 27.4., 19 Uhr

Die Umleitungen sind ausgeschrieben. Ordnungsamt

Entsorgung pflanzlicher Abfälle

Die Entsorgung pflanzlicher Abfälle richtet sich nach den Regelungen der Verordnung der Sächsischen Staatsregierung über die Entsorgung pflanzlicher Abfälle (Pflanzenabfallverordnung) vom 25.09.1994. Demnach dürfen pflanzliche Abfälle durch Verrotten, insbesondere durch Liegenlassen, Untergraben, Unterpflegen oder Kompostieren auf dem Grundstück auf dem sie anfallen entsorgt werden.

Im Landkreis Bautzen besteht des Weiteren die Möglichkeit pflanzliche Abfälle über die Bioabfalltonne zu entsorgen bzw. die Abgabe an einem Grüngutannahmepplatz (siehe Abfallkalender).

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Entsorgungsmöglichkeiten ist das Verbrennen pflanzlicher Abfälle grundsätzlich nicht gestattet! Verstöße stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und können mit einem Bußgeld geahndet werden. Ordnungsamt

Ordnungsamt



In Pulsnitzer Fluren zu Hause:

Wanderwegewart und Wanderfreund Andreas Kimmer

Es ist jetzt 17 Jahre her, als sich Andreas Kimmer und der verstorbene Wanderfreund Fritz Wunderlich auf dem Grenzweg am Schwedenstein an einem Sonntag Nachmittag zufällig trafen. Andreas Kimmer allein bei einem Spaziergang und Fritz Wunderlich mit einer Gruppe Patienten. Nach einem kurzen Hallo beschlossen sie gemeinsam den Weg fortzusetzen und das nicht nur an diesem Sonntag. Schnell kamen sie miteinander ins Gespräch, ob sich Andreas Kimmer nicht um die fehlende Beschilderung eines Wanderweges kümmern könne. Und so begann eine bis heute andauernde Geschichte.

Das gemeinsame Interesse für unsere schöne Heimat mit seinen unzähligen Wandermöglichkeiten ließ so eine Freundschaft entstehen, die auch später in der Übernahme von den Wanderungen für die Patienten und die Pulsnitzer Wandergruppe endete. Mittlerweile ist Andreas Kimmer bereits zehn Jahre mit den Wanderlustigen jeden zweiten Donnerstag im Monat in unserer Heimat unterwegs. Die ca. 20 meist rüstigen Senioren wissen dies gebührend zu schätzen und freuen sich schon lange auf diesen Termin. Mittlerweile richten sie ihren persönlichen Terminkalender danach ein. Auch bei den Klinikpatienten ist der Sechzigjährige beliebt, wenn er den ortsfremden Gästen unsere Stadt vorstellt mit besonderen Einkaufs- und Einkaufsmöglichkeiten und natürlich den touristischen Besonderheiten des Traditionshandwerks, den Museen, den historischen Gebäuden und dem Schloss mit Park und Schlosssteich.

Bei seinen Touren mit der Pulsnitzer Wandergruppe oder den Patienten der Klinik fallen ihm immer wieder Defizite in der Beschilderung auf. Seit reichlich zehn Jahren ist Andreas Kimmer nun ehrenamtlich als Wanderwegewart in der Pulsnitzer Flur unterwegs und sorgt sich um die Beschilderung der Wege. Wie wichtig diese Orientierung ist, weiß jeder, der in unbekanntem Terrain unterwegs wandert und einen kleinen Hinweis für den richtigen Weg zur Orientierung vorfindet. Die grünen Schilder mit weißer Schrift sind es, die er betreut, weiße Schilder mit grüner Schrift sind von überregionaler Bedeutung und befinden sich in der Obhut des Landratsamtes.

Doch leider verschwinden immer wieder diese Hinweisschilder ganz oder sie werden mutwillig zerstört. So weiß er von einem nahezu 100-jährigen Schild an der Bahnhofstraße kurz vor dem Bahnübergang zu berichten, das über Jahrzehnte dort hing. Jetzt aber, seit es erneuert wurde, fehlt von ihm jede Spur. Dabei ist es ein wichtiger Hinweis auf den regionalen Wanderweg bis nach Arnsdorf, der gleich hinter den Schienen über das Gässchen zur Feldstraße führt.

Auch vom Schild an der Albert-Eiche vor dem Schützenhaus fehlt jede Spur, genauso wie das Schild am Eingang zur Hufo auf der verlängerten Waldstraße, welches auf die Ziele Massenei und Stolpen hinweist. Mehrfach verschwanden auch die Schilder am Wasserhäuschen auf dem Wanderweg zum Gickelsberg. Andersorts loderten schon Schilder samt Pfahl beim Hexenfeuer. Seit der letzten Silvesternacht fehlt das Schild am Tennisplatz, es fand sich gegenüber im Kitagelände wieder. Über solchen Vandalismus ärgert er sich mächtig.



Andreas Kimmer vor „seinem“ Schild auf dem Eierberg

Viel Aufwand steckt hinter den so kleinen grünen Schildern mit weißer Schrift, die er bei der AWO in Radeberg anfertigen lässt, sie dort abholt und wieder damit in den Wald fährt. Vor Ort bringt er kleine Fundamente für die Pfähle in die Erde und schraubt die Schilder an und das alles im reinen Ehrenamt. Auch die etwas humorvollen Schilder zur Ordnungsliebe an Gottliebs Ruh, auf dem Wanderweg bei den zwei Linden an der Dresdener Straße zum Waldhaus oder auf dem Parkplatz am Waldhaus gehen auf seine Initiativen zurück.

Mit seinen Kollegen in Steina, Kleinschörsdorf oder Fischbach steht er im guten Kontakt und wertet die Defizite an der überregionalen Beschilderung aus, um sie möglichst abzustellen. Das ist manchmal gar nicht so einfach. So lässt sich derzeit der gelbe Strich von Lichtenberg zum Eierberg nicht mehr durchgängig begehen. Die Eigentümer vom ehemaligen „Tor des Ostens“ haben auf dem Weg Baumaterial gelagert. Hier braucht er auch die Unterstützung von Amtswegen.

E. R.

Schüler tauschen Klassenzimmer mit Ratssaal

Pulsnitzer Schüler entscheiden über die Vergabe von Geldern an Jugendprojekte in Steina und Ohorn

Wenn es Ende März für zwei 9. Klassen der Oberschule Pulsnitz wieder darum geht, im Planspiel „Stadtrat für einen Tag“ den Klassenraum mit dem Ratssaal zu tauschen, um über die Vergabe von einem realen Budget zu entscheiden, könnte es ihnen, wie in einer „Sitzung“ der Vorjahr, gehen. Eine damalige Schülerin resümierte den Tag wie folgt: „Ich habe gemerkt, dass es ganz schön schwierig ist, eine Entscheidung zu treffen. Ich hatte eine Verantwortung und musste auch an die Folgen der Entscheidung für die Allgemeinheit denken“.

Das Planspiel ist Teil des Projektes „RATIO - Demokratie- und Beteiligungswerkstatt“ des Sozialraumteams Westlausitz (Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V.) und wird seit 2011 in Kooperation mit Schulklassen der örtlichen Gymnasien und Oberschulen durchgeführt. Dabei lernen die Schüler die Aufgaben von Stadt-/Gemeinderat und Bürgermeister/in kennen, kommen mit diesen ins Gespräch und entscheiden danach über die Vergabe des Jugendprojektbudgets. Auf welche Art und Weise die Jugendlichen die einzelnen Projekte bewerten und mit welcher Methode sie zu ihrer Entscheidung kommen, ist dabei ihnen überlassen.

In diesem Jahr gibt es gleich zwei Planspieltage in Pulsnitz, da gleichzeitig in Ohorn und Steina, Jugendliche an Projekten werten und Anträge für ihre Ideenumsetzung dem jungen Rat vorlegen. Das Budget für die Projektideen wird von den Gemeinden gestellt sowie durch eine Förderung des Deutschen Kinderhilfswerks aufgestockt. Die jugendlichen Antragsteller benötigen eine Finanzierung zur Realisierung ihrer Ideen, die von einem öffentlichen Kinderfilmnachmittag im Teeangertreff über die Realisierung eines Musikworkshops mit abendlicher öffentlicher Veranstaltung hin zur Ausgestaltung eines Spendenlaufes und der Belegung eines Jugendraumes reichen.

Die Mitarbeiter des Netzwerks unterstützen die Jugendgruppen natürlich über die Ideenfindung und Antragstellung hinaus bis zur Umsetzung ihrer Aktionen. Eine Fortsetzung dieses bewährten demokratiefördernden Projektes wird außerdem für die Stadt Elstra derzeit vorbereitet. Ende Juni soll es dann auch wieder für die Oberschule Elstra heißen: „Schüler tauschen Klassenzimmer mit Ratssaal“.

Christoph Semper

Mobil: 0151/12105339,
Mail: christoph.seemper@kijunetzwerk.de

- Ernst-Rietschel-Oberschule -

Dynamos zu Gast bei „Interessante Leute“

Für diese Veranstaltung der Reihe „Interessante Leute von nebenan“ am 17. März bedurfte es keiner großen Werbung. Obwohl Schulsekretärin Elke Riesel nach intensiven Bemühen erst recht kurzfristig die Zusage von Thomas Neubert, Thorsten Schulz und Marvin Stefaniak für diesen Termin bekam, war das Biologiezimmer in der Oberschule bereits lange vor dem offiziellen Beginn schon gut besetzt. Letztlich reichten die 130 Stühle nicht aus, um allen Interessierten vom fußballbegeisterten Grundschüler bis zum Senior einen Sitzplatz anzubieten, es blieb einigen nur noch ein Stehplatz am Rand. Recht einheitlich waren die Farben Schwarz und Gelb bei der Kleidung und bei Schals vertreten, Fanartikel schmückten den Raum. Als Schulleiter Axel Thiele leider nur zwei Dynamos begrüßte, wusste er, dass soviel Andrang dieses Zimmer noch nie erlebt hatte. Dynamo zieht hier wie ein Magnet. Leider musste er verkünden, dass Marvin Stefaniak verletzungsbedingt nicht mitkommen konnte. Dafür ist der Fanbeauftragte Thomas Neubert schon ein Bekannter, er war am 9. Mai 2005, damals noch als aktiver Spieler mit André Weiß hier zu Gast und weiß die Pulsnitzer Atmosphäre zu schätzen. Damals gaben die Fußballer ihre Patenschaft für das gerade gestartete Schulprojekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Diesen Titel erhielt die Schule kurz darauf verliehen und trägt ihn seither. Der gebürtige Cottbuser stieg bei Dynamo in die 2. Liga auf, spielte in Kiel, Burghausen und Halle und musste seine Spielerlaufbahn aufgrund von zwei Kreuzbandverletzungen aufgeben. Nach einer Ausbildung kam er nach Dresden als Fanbeauftragter zurück.

lenstand beurteilen, wie sie die Mannschaft einschätzen, was sie zu den Veränderungen im Vorstand sagen, wie sie die Ausschreitungen bei Auswärtsspielen beurteilen. Geduldig und ausgiebig beantworteten sie diese, betonten immer wieder, wie wichtig die Unterstützung der Fans auf den Rängen ist, und hielten daher auch nichts von einer „Schweigeminute“ von 19 Minuten und 53 Sekunden (nach dem Gründungsjahr der Sportgemeinschaft) im nächsten Spiel. „So etwas kann ganz schnell schief gehen und dem Gegner mehr helfen“, meint Abwehrspieler Thorsten Schulz. Über die letzten Gegentreffer in der Nachspielzeit ärgern sich die Spieler wohl selbst am meisten, aber sie wissen auch am besten, manchmal gehört ein gewisses Quäntchen Glück zum eigentlich verdienten Sieg. Nach neun sieglosen Spielen steht Dynamo Dresden mächtig unter Druck und der Klassenerhalt ist oberstes Gebot. Die Spieler sind sich dessen bewusst, betont der Fußballprofi, und setzen alles daran, endlich einen Sieg zu erringen, die Chancen entsprechend in Tore umzuwandeln. Er steht jedoch zu Dresden und der Mannschaft und will auch im Falle eines Abstieges Dynamo treu bleiben. Die Nachwuchskicker interessierte natürlich auch das Trainingspensum eines Profis. „Ein- oder zweimal in der Woche sind zwei Trainingseinheiten angesetzt, an drei Tagen ist einmal Training, dazu diverse Vorbereitungen, Krafttraining und physiotherapeutische Betreuung. Die Spieler sind so fit für die Spiele, weitere zusätzliche Trainingseinheiten steigern die Kraft für die Punktspiele nicht weiter“, meint der Spieler. Thomas Neubert ist als „wandelnde Informati-



Juliane aus der 6. Klasse ist absoluter Fan und fährt mit der Familie und Freunden oft zu Dynamo-Spielen und freut sich über das Autogramm von Thorsten Schulz.

Thorsten Schulz, Jahrgang 1984, stammt aus dem Bayrischen. Er kam mit sechs Jahren zum FC Bayern und gewann dort 2001/02 die Deutsche B-Meisterschaft. Später spielte er in der B-Jugend bei Energie Cottbus, absolvierte danach eine Ausbildung zum Bankkaufmann und begann seine Profikarriere bei Unterhaching, wechselte schließlich über Aalen vor fast genau einem Jahr nach Dresden. Nach der kurzen Biografie, die die beiden abgaben, standen die Fragen der großen und kleinen, männlichen wie weiblichen Fans im Mittelpunkt. Wie sie den aktuellen Tabel-

onssäule“ unterwegs, betreut Fangruppen und Fanprojekte, genehmigt Fahnen und Banner, organisiert Talkrunden und besucht Sicherheitsberatungen vor den Spielen und weiß genau: „Es gibt nicht die Fans, sondern Fangruppen und Gemeinschaften, die von den Emotionen durch den Sport beeinflusst sind“. Nach den Fragen kamen die Autogrammwünsche. Auf Trikots, Fußballen und Autogrammkarten gab Thorsten Schulz geduldig seine Unterschrift und einen Gruß dazu. Besonders die vielen Mädchen im Raum standen gern bei den Idolen Schlange. E.R.

- Ernst-Rietschel-Oberschule -

Schulsprechstunde

Auch in diesem Schuljahr wollen wir aufgrund der sehr guten Erfahrungen der letzten Schuljahre eine zentrale Schulsprechstunde durchführen.

Sie findet am Donnerstag, dem 10. April 2014, in der Zeit zwischen 16 und 18 Uhr in der Mittelschule Pulsnitz statt.

Die Klassenleiter, alle Fachlehrer sowie die Schulleitung stehen Ihnen zur Beantwortung Ihrer Fragen bzw. zur gemeinsamen Beratung zur Verfügung.

Um längere Wartezeiten zu vermeiden ist es von Vorteil, wenn Sie sich beim Klassenleiter anmelden.

Nutzen Sie im Interesse Ihres Kindes und in unserem gemeinsamen Interesse diese Informationsmöglichkeit.

Thiele, Schulleiter

Haushaltsbefragung - Mikrozensus und Arbeitskräftestichprobe der EU 2014

Jährlich werden im Freistaat Sachsen - wie im gesamten Bundesgebiet - der Mikrozensus und die EU-Arbeitskräftestichprobe durchgeführt. Der Mikrozensus (»kleine Volkszählung«) ist eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung, bei der ein Prozent der sächsischen Haushalte (rund 20.000 Haushalte) zu Themen wie Haushaltsstruktur, Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Besuch von Schule oder Hochschule, Quellen des Lebensunterhalts usw. befragt werden. Der Mikrozensus 2013 enthält zudem noch Fragen zur Wohnsituation.

Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach den Regeln eines objektiven mathematischen Zufallsverfahrens. Dabei werden nicht Personen, sondern Wohnungen ausgewählt. Die darin lebenden Haushalte werden dann maximal in vier aufeinander folgenden Jahren befragt. Die Haushalte können zwischen der zeitsparenden Befragung durch die Erhebungsbeauftragten und einer schriftlichen Auskunftserteilung direkt an das Statistische Landesamt wählen.

Erhebungsbeauftragte legitimieren sich mit einem Sonderausweis des Statistischen Landesamtes. Sie sind zur Geheimhaltung aller ihnen bekannt werdenden Informationen verpflichtet. Alle erfragten Daten werden ausschließlich für statistische Zwecke verwendet.

Für das Erhebungsjahr 2012 ergab die Auswertung des Mikrozensus z. B., dass in 43 Prozent der sächsischen Haushalte nur eine Person lebte, für 30 Prozent der Sachsen Rente oder Pensionen die wichtigste Einkommensquelle bilden und 77 Prozent der sächsischen Mütter mit Kindern unter 18 Jahren erwerbstätig waren.

Statistisches Landesamt

22. Arbeitsmarktbörse am 29.3. in Bautzen

Die Agentur für Arbeit Bautzen und die Jobcenter der Landkreise Bautzen und Görlitz veranstalten gemeinsame Arbeitsmarktbörse in Bautzen.

Am Sonnabend, dem 29. März 2014 von 9.00 - 15.00 Uhr sind alle Arbeitssuchenden, die sich für Zeitarbeit interessieren zur 22. Arbeitsmarktbörse in Bautzen eingeladen. In diesem Jahr findet die Börse in der Schützenplatzhalle Bautzen, Am Schützenplatz 3 statt.

Die Agentur für Arbeit Bautzen und die Jobcenter der Landkreise Bautzen und Görlitz richten die mittlerweile 22. Arbeitsmarktbörse in diesem Jahr das erste Mal gemeinsam aus.

Ca. 50 regionale Zeitarbeitsfirmen sind zu Gast, sie suchen größtenteils Arbeitskräfte aus dem gewerblichen, pflegerischen und vereinzelt aus dem kaufmännischen Bereich. Nicht nur Bautzener, sondern auch Arbeitssuchende der Landkreise Bautzen und Görlitz nutzen in den vergangenen Jahren die Möglichkeit, in kurzer Zeit an einem Ort möglichst mit vielen Firmen ins Gespräch zu kommen. Aus den Kontakten ergibt sich immer wieder die Chance auf ein konkretes Arbeitsverhältnis. Besuchern wird deshalb empfohlen, Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf und Qualifikationsnachweisen mitzubringen.

Wir trauern um unseren verstorbenen Kameraden

Johannes Johné
Hauptlöschmeister

geb. 27.12.1934 gest. 15.2.2014

Die Freiwillige Feuerwehr Friedersdorf verliert mit ihm ein langjähriges, stets einsatzbereites Mitglied. Er gehörte seit 1955 unserer Wehr an. Besondere Verdienste erwarb er sich in der Funktion des Gerätewartes, die er viele Jahre ausübte. Auf seine Einsatz- und Hilfsbereitschaft war immer Verlass.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Stadtverwaltung Pulsnitz	Freiwillige Feuerwehr Friedersdorf	Feuerwehrverein Friedersdorf e.V.
Peter Graff Bürgermeister	Gunter Bradler Wehrleiter	Peter Gretschel Vereinsvorsitzender

Bibliothek der Grundschule öffnet für ihre Schüler

Am Montag, dem 24. März 2014 zwischen 11.30 Uhr und 14.30 Uhr öffnet die Bibliothek der Grundschule die Ausleihe für ihre Schüler. Es ist der Beginn einer regelmäßigen Ausleihmöglichkeit, immer montags und im gleichen Zeitraum.

Betreut wird die Öffnungszeit durch Madlen Wisniewski und die Kreisergänzungsbibliothek hat 400 Medien zur Verfügung gestellt. Die Altersgruppe bis 13 Jahren war in der Stadtbibliothek Pulsnitz mit gut 100 eingetragenen Lesern vertreten. Mit der Öffnung der Bibliothek der Grundschule ist für diesen Leserkreis eine Versorgung mit Medien erneut gegeben.

Herr Hörenz, der Leiter der Grundschule, wird mit einem Elternbrief die Eltern und Schüler informieren. **S. Schubert**

Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.

Malerei, Figur, Selbstbildnisse

Zwei Ausstellungseröffnungen im April

Am Sonnabend, dem 5. April 2014 um 16 Uhr wird im Geburtshaus Ernst Rietschels die Ausstellung „Malerei & Figur“ von Arbeiten von Gudrun Otto und Freya Ritter eröffnet.

Die beiden Künstlerinnen eint, dass sie im vergangenen Jahr ihren 70. Geburtstag feierten und in der Lausitz leben.

Gudrun Otto, 1943 in Gnesen geboren, schloss ein Studium als Chemieingenieurin ab, arbeitete lange Zeit in der Forschung, beschäftigte sich immer mit Malerei, besuchte Zeichenzirkel und ab 1985 war sie in Hoyerswerda als Galeristin tätig und ab 1991 freischaffende Künstlerin. Ihre Arbeiten wurden oft in Ausstellungen gezeigt und befinden sich in öffentlichen und privaten Einrichtungen.



Freya Ritter: *Spaß beiseite*

Freya Ritter, 1943 in Dresden geboren, studierte an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden Malerei und Grafik und ist seit 1974 freischaffend als Malerin und Grafikerin tätig. 1994 zog sie von Dresden nach Bischofswerda, ihrem jetzigen Lebensort. Sie führte unterschiedlichste Restaurierungsarbeiten aus, ist Malerin und beschäftigt sich seit einigen Jahren mit figurlichen Arbeiten. Am Sonnabend, dem 26. April 2014 um 14 Uhr eröffnet die Ausstellung „Künstler im Selbstbildnis“ in der Ostsächsischen Kunsthalle.

Eingeladen sind 150 Künstler aus der Oberlausitz, Dresden, Leipzig und Berlin. Leihgaben von den Städtischen Sammlungen in Görlitz, von privaten Galerien und Kunstvereinen konnten für die Ausstellung ausgeliehen werden. Es werden neben Malerei Arbeiten auf Papier, grafischen Arbeiten und auch Skulpturen zu sehen sein.

Beide Ausstellungen sind ab dem Eröffnungstermin jeweils Donnerstag, Freitag und Sonntag zwischen 14 und 17 Uhr zu besichtigen.

Sabine Schubert

- Museum -

Lesen und Stöbern kommt gut an

Seit dem 25. Februar bietet das Museum auf der Goethestraße für die Kitas eine neue Veranstaltungsreihe unter dem Thema „Lesen und Stöbern“ an. Der Pulsnitzer Autor Christian F. Schultze liest den Vorschul- und Kindergartenkindern vor. In der eigens dafür eingerichteten Leseecke im Foyer des Hauses will er auf diese Weise das Interesse an Büchern und dem selbstständigen Lesen bei den Kindern wecken, wenn sie es in der Schule gelernt haben.

In den Schulferien bot es sich an, Eva-Maria Schmidt, eine selbst schreibende 14-jährige Schülerin aus Friedersdorf, mit einzuladen. Sie las ihre Lieblingsgeschichte vor, als sie im gleichen Alter war wie die Zuhörer und noch nicht in die Schule ging. Die Geschichte „Eine Ziege ist entlaufen“ gehört zur Sammlung „Geschichten von sonderbaren Tieren“ und steht in einem alten Buch ihrer Urgroßmutter, noch in alter deutscher Frakturschrift gedruckt, die heute nur noch wenige junge Leute lesen können.



Lara, Emily, Patricia, Lukas und die anderen Kinder aus der Kita Spatzennest schauen sich begeistert die Illustrationen zu den Geschichten an, die Christian F. Schultze vorlas.

Buch entschieden sie sich jedoch mit nur einer Gegenstimme, ebenfalls Aschenputtel zu hören. Aus dem Struwelpeter



Nach dem Vorlesen staunten Selina, Tim, Jana, Charlotte und die anderen Kinder aus der Kita Kunterbunt bei der Vorführung des großen Webstuhles.

Danach übernahm wieder Christian Schultze. Er brachte zwei Bücher mit: Grimms Märchen und den Struwelpeter und ließ die Kinder selbst demokratisch entscheiden, welche Geschichte er vorlesen sollte.

Als Erste waren die Vorschüler aus der Kita Kunterbunt zum Vorlesetage. Bei ihnen war der Favorit Rotkäppchen, gefolgt von Aschenputtel. Da es sich um sehr kurze Versionen handelte, las er beide vor. Die

Kinder erkannten auch Details, um die die Märchen in anderen Fassungen noch ergänzt sind. Abschließend wollten sie noch einen Streich von Max und Moritz hören, der mit im Struwelpeterbuch stand und die Geschichte vom Zappel-Philipp.

Bei den Vorschulspatzen zwei Tage später gab es eindeutig ein Lieblingsmärchen: Rapunzel wurde hier am häufigsten genannt. Nach einer Aufzählung aller Märchen im

lauschen sie sich noch der Geschichte vom bösen Friederich und Hans Guck-in-die-Luft. Nach dem anstrengenden Zuhören stürzten sich die Kinder auf den Bücherkorb und krochen in das Lesehäuschen und betrachteten die bunten Bilder in den Büchern. Bevor sie sich auf den Heimweg begaben, schauten sie sich auch noch die alten Heimwebstühle an und staunten nicht schlecht über den Krach, den

ein solcher Webstuhl verursacht, wenn er arbeitet. Auch die anderen Gruppen aus der Wichtelburg und der Schatzinsel erfreuten sich an einem erlebnisreichen Vormittag im Museum. Die Kita Oberlichtenau besuchte der Autor in ihrem Domizil in Oberlichtenau und las dort seine Geschichten vor. Voller Begeisterung freuen sich die Kinder nun schon aufs nächste Mal, wenn es wieder im Museum heißt „Lesen und Stöbern“.

E. R.

Pulsnitz vor 100 Jahren

Ereignisse im Spiegel des Wochenblattes

April 1914

Zu Beginn des Monats hielt der Zweigverein Pulsnitz des evangelischen Bundes der Inneren Mission im Herrenhaus einen Familienabend mit Generalversammlung ab. In einem Lichtbildvortrag wurden die Arbeitsgebiete der Inneren Mission, wie Diakonissenwesen, Arbeitsanstalten für Behinderte, Frauen- und Kinderheime sowie Säuglingsheime vorgestellt. Anschließend wurden der Rechtsanwalt Dr. Flatter und der Kaufmann Lachmann in den Vorstand gewählt.

Am Donnerstag, dem 2. April, war die Schulentlassungsfeier in der Stadt Pulsnitz und auf der Meißner Seite. In der Aula-Turnhalle der Stadtschule hielt Direktor Schmalz die Festrede an die entlassenen Schüler, umrahmt vom Chor der Lehrer unter der Leitung des Kantors Bartusch und einem Violinosolo des Musikdirektors Frenzel. In der MS-Schule hielt Oberlehrer Berge die Festrede, umrahmt von Gesängen und Rezitationen. Am Palmsonntag vor Ostern fand traditionsgemäß die Konfirmationsfeier in der Pulsnitzer Kirche in drei Durchgängen statt. Insgesamt wurden 151 Jungen und 126 Mädchen konfirmiert. 8.30 Uhr war der Feiertag für die Meißner Seite, Völlung und Ohorn durch Pastor Köhler, 10.30 Uhr dann für Pulsnitz Stadt und Friedersdorf durch Pfarrer Schulze und 14 Uhr für Ober- und Niedersteina durch Pastor Stange.

In der Pulsnitzer Öffentlichkeit wurde wiederholt die Errichtung eines Freibades durch die Stadtverwaltung gefordert. Die Stadträte hatten dies aus Geldmangel bisher abgelehnt. Nun hatte sich eine Bürgerinteressengemeinschaft gebildet, die am 24. April einen Vortragsabend durchführte, um für das Badprojekt zu werben.

Die Versammlung zur Verbesserung der Badeverhältnisse in Pulsnitz war kein Erfolg. Der Saal im Schützenhaus war nur mäßig besetzt. Es wurden Lichtbilder gezeigt über verschiedene Landschaften der Alpen und über das BADELEIN auf der Ostsee auf der Insel Rügen. Bernhard Lindenknecht erläuterte die Lichtbilder, besonders auch die über die Badeverhältnisse im Walkmühlenteich. Alfred Kahle betonte in seiner Rede, das Ziel, die Errichtung eines Freibades, vielleicht am Walkmühlenteich, nicht außer Acht zu lassen.

In der evangelischen Kirche der Umgebung wurde über eine schlechende Sonntagsheiligung geklagt. Die Tanzveranstaltungen an den Sonnabenden konnten in der Nacht bis 2 Uhr am Sonntag früh ausgedehnt werden. Auch der Besuch von Sportveranstaltungen an den Sonntagen beeinträchtigen den Kirchenbesuch. Träges Nichtstun prägt den Sonntagvormittag statt Kirchengang. Auch am Sonntagnachmittag ständen die Vergnügungen im Vordergrund.

Bei Beginn des neuen Schuljahres konnte durch den Bürgermeister Dr. Michael in Pulsnitz festgestellt werden, dass die Stadtschule einen Stamm von 20 Lehrkräften habe, einschließlich des Direktors und der Nadelarbeitslehrerin.

Am 23. April wurde das Doktorgässchen am Polzenberg durch den Beschluss des Stadtrates von Pulsnitz eingezogen.

Am 25. April verstarb während einer Kur in Teplitz der Pulsnitzer Geschäftsmann und Kommunalpolitiker Reinhold Borsdorf. 26 Jahre hatte er als Stadtverordneter gewirkt und war von 1893 bis 1910 Mitglied des Stadtrates gewesen. Er war auch Mitglied des Kirchenvorstandes und Major des Schützen-Jäger-Corps. Den Titel Stadtrat trug er auf Lebenszeit und er wurde von König mit dem Albrechtskreuz ausgezeichnet. Er hatte das 68. Lebensjahr erreicht.

Veranstaltungen

In Ober- und Niedersteina war der Familienabend des Hausväterverbandes wohl das letzte große Winterereignis, das in dem Gasthof zu den Linden durchgeführt wurde. Ein Dresdner Pfarrer hielt die Festrede und die Lehrersfrau Mehnert sorgte mit einem Doppelquartett für die musikalische Umrahmung. Der Ortsdichter Max Ziegenbalg von Niedersteina trug seine eigenen Gedichte vor.

Im April wurden auch mehrere Theaterabende geboten, so im Pulsnitzer Schützenhaus ein Gastspiel des Operetten-Ensembles

von Fritz Richard „Die Tangoprinzessin“ in drei Akten von Jean Gilbert. Der Preis für die verschiedenen Platzgruppen war zwischen 1,50 Mark und 40 Pfennigen. In Ohorn veranstaltete der Turnverein am ersten Osterfeiertag einen Theaterabend mit der Detektiv-Komödie „Sherlock Holmes“. Der Eintrittspreis lag in Weizmanns Gasthof bei 30 und 50 Pfennigen. Im Gasthof „Zu den Linden“ in Oberlichtenau führte der dramatische Klub „Othello“ das Kostümdrama „Der Graf von Monte Christo“ auf. Hier lagen die Preise zwischen 50 und 20 Pfennigen.

Am Sonntag, dem 19. April, gab es eine große Auswahl von Veranstaltungen: öffentlicher Ball im Schützenhaus, Tanz in Menzels Gasthof und im Gasthof Völlung, in der Goldenen Ähre in Friedersdorf, in der Weißen Taube in Weißbach und im Gasthof Zu den Linden in Obersteina.

Die Heimat- und Wandervereine der Umgebung von Pulsnitz empfahlen für die Region als Wanderziele, zunächst als Ausgangsbasis das Schützenhaus in Pulsnitz, dann das Waldschlosschen in Pulsnitz, die Panorama-Gaststätte Waldhaus am Eierberg, das Restaurant Philipp am Fuße des Schwedensteins, die Goldene Ähre in Friedersdorf, das Bergrestaurant auf dem Keulenberg, die Weinschänke in Gelenau, die Hüttermühle Radeberg und der Hutberg bei Kamenz.

Aus der Geschäftswelt

Am 16. April übernahm der Geschäftsinhaber Max Greubig am Bismarckplatz 286 (heute Julius-Kühn-Platz) die Filiale der Sächsischen Landeslotterie.

Die Pulsnitzer Löwenapotheke war am 15. April aufgefordert, überlagerte Impfstoffe, wie Diphtherie-Sera und Tetanus-Sera an die Firmen Höchster Farbwerke, Schering Berlin und die Sächsischen Serumwerke zurückzusenden.

Für die Arbeitsschutzversicherung in Pulsnitz als Beisitzer des Versicherungsamtes der Stadt wurden als Arbeitgeber gewählt: Fabrikbesitzer Emil Hauffe, Fabrikbesitzer Georg Lehmann, Kaufmann Edwin Seifert, Pfefferkuchenfabrikant Paul Stephan, Töpfermeister Bruno Jürgel und Mühlenpächter Ernst Lorenz, die Versicherten als Arbeitnehmer vertreten Lederarbeiter Paul Mantel, Former Rudolf Zenker, Maurer Alwin Haase, Töpfer Hugo Keller, Weber Paul Gebauer und der Geschirrführer Max Schaaß.

Was sonst noch interessierte

Der Frühling zeigte sich zu Beginn des April von der besten Seite, schon am Vormittag waren zwölf Grad C zu verzeichnen, am Nachmittag schon 20 Grad.

Während des Vormittagsgottesdienstes am Palmsonntag wurde einem Lichtenberger Einwohner das Fahrrad gestohlen, das er an Schumanns Restaurant abgestellt hatte. Das Rad war noch neu, der Täter hatte ein altes Rad dafür dort stehen lassen. Einen Tag später wurde der Täter, ein Kutscher aus Bärnsdorf, ermittelt.

Am 6. April wurde im Stadtgebiet von Pulsnitz ein Handlungsgehilfe aus Leipzig festgenommen, der wegen Unterschlagungen gesucht wurde und als Dieb bekannt war. Der Stadtrat von Pulsnitz stellte den Schlamm aus den Pulsnitzer Kommunalteichen, der nach der Entschlammung frei liegt, den Einwohnern kostenlos zur Verfügung. Für die Abholung war jeder Nutzer selbst verantwortlich.

Die Mediziner empfahlen sehr eindringlich bei Rheuma, Gicht und Hexenschuss die Anwendung des Kartoffelsaftes als Heilmittel. Dieser sollte als Salbe oder mit Hilfe von Umschlägen zur Behandlung kommen.

In der Nacht zum 29. April kam es zu einem Einbruch in der Pulsnitzer Nicolaikirche. Die Täter zerschnitten eine Fensterscheibe und verschafften sich so Zugang, zerstörten einen Opferstock und entwendeten 100 Mark. Von den Tätern fehlte jede Spur.

Am Sonntag, dem 26. April, nahm die Pulsnitzer Polizei einen zugereisten Schuhmacher fest. Der schon Vorbestrafte leistete Widerstand gegen die Polizei und wurde sofort dem Gefängnis zugeführt.

Rüdiger Rost

Spielmannszug Oberlichtenau e. V.



Noch kein Geschenk zu Ostern – der SZO kann helfen...

In weniger als zwei Monaten ist es soweit: dann laden das Marsch- und Drillkontingent und seine musikalischen Gäste zu der großen Musikrevue „Mit Dir – Best of Rock, Pop und Schlager“ nach Kamenz auf die Hutbergbühne. Am 24. Mai möchten sie mit einem Konzertprogramm der Extra-Klasse das Galakonzert aus dem Kulturpalast Dresden vom 9. April 2012 noch einmal aufleben lassen und das Publikum erneut begeistern.

Nicht nur den Musikern sind die Erinnerungen an das Konzert am Ostermontag 2012 noch präsent, sondern sicher auch den Gästen, denn zu einzigartig und unvergesslich waren die Erlebnisse und vor allem die Emotionen, die damals den Kulturpalast füllten. Eben diese Atmosphäre möchte der SZO nun gern noch einmal gemeinsam mit seinen Gästen erleben – und vor der malerischen Kulisse der Hutbergbühne verspricht das Konzert sogar noch grandioser zu werden. Der Name „Mit Dir – Best of Rock, Pop und Schlager“ ist dabei maßgebend. Mit einer gelungenen Mischung aus aktuellen, aber auch zeitlosen Musiktiteln der Rock- und Popgeschichte möchten sie genauso begeistern, wie mit einer klassischen Polka oder auch melancholischeren Melodien. Freuen Sie sich beispielsweise auf Musik von Abba, den Beach Boys oder Frank Sinatra. Und was wäre passender, als den Hutberg zum Abschluss mit einem der bekanntesten Lieder der Puhdys zum Beben zu bringen...?!

2012 wurde das Galakonzert im Kulturpalast Dresden wesentlich durch die nationalen und internationalen Gäste mitgetragen. Auf sie möchten der SZO auch im Mai nicht verzichten. Freuen Sie sich daher schon jetzt unter anderem auf den Gospelchor Großröhrsdorf, Dav Hannson und das Dudelsackorchester Czestochowa Pipes and Drums. Durch den Abend wird Björn Gehrmann führen, der schon 2012 mit seiner einzigartig charmannten Art das Publikum begeisterte. Mit Ihnen gemeinsam werden die Oberlichtenauer am 24. Mai ein musikalisches und optisches Feuerwerk aus Musik, Tanz, Gesang und Showeinlage nach Kamenz zaubern, welches durch die Atmosphäre des Hutberges nur noch atemberaubender werden kann.

Tickets erhältlich

Karten für diese Musikrevue sind schon jetzt beim SZO, der Stadtverwaltung Kamenz und allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Passend zu Ostern möchte der Verein seinem Publikum auch ein kleines Geschenk machen und startet aus dem Grund bereits am 24. März mit einer Rabattaktion. Bis Gründonnerstag können Sie Karten für dieses einmalige Event zu einem Sonderpreis von 23,50 Euro bekommen. Allerdings gilt diese Aktion nur für Karten, die direkt beim SZO oder der Kamener Stadtinformation erworben werden. Weitere Informationen erhalten Sie beim SZO: www.spielmannszug-oberlichtenau.de und unter: Stadtverwaltung Kamenz/Kulturdezernat - Tel. 03578 / 379101. **J. K.**



Geburtstagsglückwünsche

Die allerherzlichsten Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung den Jubilaren

der Stadt Pulsnitz

zum 75. Geburtstag	am 2. April	Frau Waltraud Frenzel
zum 90. Geburtstag	am 3. April	Frau Erika Heidrich
zum 81. Geburtstag	am 3. April	Herrn Eberhard Heine
zum 98. Geburtstag	am 3. April	Herrn Johannes Knoth
zum 87. Geburtstag	am 3. April	Frau Charlotte Ott
zum 75. Geburtstag	am 3. April	Herrn Friedrich Schubert
zum 84. Geburtstag	am 5. April	Frau Anny Mütze
zum 86. Geburtstag	am 5. April	Frau Lotte Oswald
zum 87. Geburtstag	am 5. April	Herrn Konrad Thalheim
zum 82. Geburtstag	am 6. April	Frau Brigitte Willinger
zum 81. Geburtstag	am 7. April	Frau Margot Becker
zum 84. Geburtstag	am 7. April	Herrn Karl-Roland Kahle
zum 88. Geburtstag	am 8. April	Frau Elly Schneider
zum 92. Geburtstag	am 10. April	Frau Frieda Göres
zum 91. Geburtstag	am 11. April	Frau Gertrud Illner
zum 81. Geburtstag	am 12. April	Frau Brigitte Klaus
zum 86. Geburtstag	am 12. April	Frau Elfriede Rennert
zum 81. Geburtstag	am 13. April	Frau Christa Artmann
zum 95. Geburtstag	am 13. April	Frau Edeltraud Mager
zum 83. Geburtstag	am 14. April	Frau Margot Menzel
zum 80. Geburtstag	am 15. April	Frau Margit Doltze
zum 75. Geburtstag	am 15. April	Herrn Werner Stüwe
zum 82. Geburtstag	am 16. April	Herrn Hans Schwarz
zum 87. Geburtstag	am 17. April	Frau Lieselotte Freudenberg
zum 92. Geburtstag	am 17. April	Frau Lisbeth Müller
zum 86. Geburtstag	am 18. April	Frau Katharina Förster
zum 94. Geburtstag	am 18. April	Frau Margarete Hartmann
zum 75. Geburtstag	am 18. April	Frau Eveline Keil
zum 95. Geburtstag	am 21. April	Frau Gertrud Philipp
zum 75. Geburtstag	am 22. April	Herrn Horst Drabant
zum 82. Geburtstag	am 22. April	Herrn Harald Thalheim
zum 87. Geburtstag	am 23. April	Frau Dora Reisener
zum 75. Geburtstag	am 23. April	Frau Ursula Scherner
zum 95. Geburtstag	am 24. April	Frau Irmengard Bruchof
zum 80. Geburtstag	am 24. April	Frau Christa Riehle
zum 75. Geburtstag	am 26. April	Herrn Walter Stadie
zum 84. Geburtstag	am 27. April	Frau Annemarie Matschie
zum 75. Geburtstag	am 29. April	Herrn Werner Herbek
zum 93. Geburtstag	am 29. April	Frau Lisa Medger

in den Ortsteilen Friedersdorf und Friedersdorf Siedlung

zum 83. Geburtstag	am 12. April	Herrn Werner Boden
zum 75. Geburtstag	am 25. April	Frau Helga Thomas

im Ortsteil Oberlichtenau

zum 80. Geburtstag	am 7. April	Frau Annelies Förster
zum 85. Geburtstag	am 13. April	Frau Gottfriede Kirfe
zum 75. Geburtstag	am 13. April	Herrn Christian Zachmann
zum 84. Geburtstag	am 18. April	Frau Irmgard Zachmann
zum 75. Geburtstag	am 22. April	Frau Hannelore Bergmann
zum 81. Geburtstag	am 29. April	Frau Irmtraud Schurig

HSV 1923 Pulsnitz e.V. - Handball

Handball-Vorschau Februar

für die Stadtsporthalle Pulsnitz und die ersten Mannschaften

Samstag, 5. April, Sporthalle Pulsnitz		
11:30 WLL wJD	HSV 1923 Pulsnitz	- Radeberger SV
13:00 WLL Frauen	HSV 1923 Pulsnitz 2.	- SV Lok Königsbrück
15:00 OSL Frauen	HSV 1923 Pulsnitz 1.	- SV Koweg Görlitz 2.
17:00 VL Männer	HSV 1923 Pulsnitz 1.	- HC Elbflorenz 2006 2.
19:00 OSK Männer	HSV 1923 Pulsnitz 2.	- BSV Görlitz
Sonntag, 6. April, Sporthalle Pulsnitz		
14:00 WLK Männer	TSV 1865 Ohorn	- HSV 1923 Pulsnitz 3.
Samstag, 12. April, Sporthalle Pulsnitz		
12:15 SK Elbe-Röder mJB	SG Pulsnitz/Oberlichtenau	- TSV 1862 Radeburg
14:00 WLL Frauen	SG Oberlichtenau	- HV Schwarz-Weiß Sohland
16:00 WLL Männer	SG Oberlichtenau 2.	- SG Motor Cunewalde 3.
18:00 VL Männer	SG Oberlichtenau 1.	- HSG Freiberg 2.
Sporthalle Waldheim		
18:00 VL Männer	VfL Waldheim 54	- HSV 1923 Pulsnitz 1.
Sonntag, 13. April, Sporthalle Pulsnitz		
9:00 WLL wJE	HSV 1923 Pulsnitz	- SG Cunewalde/Sohland
10:00 WLL wJE	Koweg Görlitz	- VfB Bischofswerda
11:00 WLL wJE	Koweg Görlitz	- HSV 1923 Pulsnitz
12:15 OSL wJC	HSV 1923 Pulsnitz	- Radeberger SV 2.
14:00 WLL Frauen	SV Steina 1865	- Königswarthaer SV
15:00 WLL Männer	SV Steina 1865	- LHV Hoyerswerda 3.
Sonntag, 27. April, Sporthalle Pulsnitz - Franzosenbesuch 2014		

Änderungen vorbehalten Nicole Löschner

HSV 1923 Pulsnitz e.V. - Leichtathletik

Pulsnitzer starteten in Bad Muskau

Bei schönstem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen ging es am Sonntag, dem 9.3.14, für einige Läufer aus Pulsnitz zum Schlossparklauf nach Bad Muskau. Bei diesem Lauf nahmen etwa 480 Läufer teil, zur Auswahl standen Strecken von 800 m bis 10 km. Auf dem 10 km langen Rundkurs durch den schönen Fürst-Pückler-Park erreichte Samuel Dörnchen in der sehr stark

besetzten Altersklasse der Männer von 20-29 Jahren mit einer Zeit von 44:04 min den 10. Rang. Martin Wähner absolvierte die Strecke in einer Zeit von 41:03 min. Dies reichte in der Altersklasse U20 für den 2. Platz. Der Schlossparklauf war gleichzeitig auch der erste Lauf um begehrte Punkte im Rahmen des Oberlausitzer Läufer Cups und der Bezirksrangliste Dresden.

15. Schlossparkcross

Bei deftigem Crosslaufwetter gingen 275 Läufer und Läuferinnen am 15. März an den Start. Dass es genau das richtige Laufwetter war, zeigen acht neue Streckenrekorde. Hervorzuheben ist der neue Rekord von Sebastian Guhr (Männer) vom OSSV Kamenz über 6.400 m in 21,55 min. Er konnte damit die erst im Vorjahr aufgestellte Bestzeit von Jan Riedel (DSC) verbessern. Bemerkenswert ist, dass Johanna Kleiner vom OSLV Bautzen zum vierten Mal in Folge diesen Crosslauf gewann: 2011 und 2012 über 800 m in der U12, 2013 und 2014 über 1.200 m in der U14. Dabei erreichte sie immer eine Streckenbestzeit.

Weitere Streckenrekorde erreichten u.a.:
1. Eddie Maschke (HSV 1923 Pulsnitz) U8, 800 m, 3,13 min; 2. Kilian Patzak (DSC) U12, 800 m, 2,33 min; 3. Anabel Engst (OSLV Bautzen) U10, 800 m, 2,52 min; 4. Tim Palitzsch (SG Großröhrsdorf) U16, 1.200 m, 4,10 min; 5. Johanna Kleiner (OSLV Bautzen) U14, 1.200 m, 4,25 min
Vielen Dank den freiwilligen Helfern an der Strecke, der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz, dem Schützenhaus Pulsnitz und der Lebkuchenfabrik Pulsnitz für die schicken Lebkuchenmedaillen.
Weitere Ergebnisse unter www.leichtathletik-pulsnitz.de J. S

Christlicher Verein Oberlichtenau e. V.

Ferienstpaß in Oberlichtenau

Du bist zwischen 7 und 12 Jahre alt und willst in Deinen Ferien etwas Besonderes erleben? Dann komm vom 23.-30. August nach Oberlichtenau ins Kindercamp. Mit einem bunten Programm aus Spielen, Baden, Ausflügen, Fahrrad fahren, biblischen Impulsen und jeder Menge Spaß wollen wir die Woche für Dich gestalten. Für Deine Eltern ist wichtig zu wissen: Du wirst die ganze Zeit über von geschulten Mitarbeitern des CV Oberlichtenau e.V. betreut. Nähere Informationen und Anmeldung unter www.cv-oberlichtenau.de oder unter Tel. 03 59 55/4 58 88 S. Förster

„Lichtenauer Sachsen-Cup“ startet gleich zweimal bei uns

Am 13. Januar gaben der Leichtathletik-Verband Sachsen und die Lichtenauer Mineralquellen GmbH den Startschuss für den 10. Lichtenauer Sachsen-Cup. Sachsens größte Laufserie lädt von März bis Oktober 2014 zu zwölf Läufen durch Sachsen ein. Am 5. Juli 2014 macht die Laufserie Station in Oberlichtenau und am 29. August 2014 in Pulsnitz. Während Pulsnitz erst das zweite Mal zur Laufserie gehört, kam Oberlichtenau mit seinem Sommerlauf bereits in den 1990er und 2000er Jahren schon einige Male zu diesen Ehren. „So aller zwei, drei Jahre wollen sich die Oberlichtenauer für den Sachsen Cup bewerben“, verrät Organisator Wolfgang Bieger. Neu in diesem Jahr ist Bischofswerda, dort trifft sich am 28. September die Läuferelite. Weitere Informationen erhalten Sie auf www.lvsachsen.de und www.lichtenauer.com.

Polnisch-Deutsche Sport-Olympiade

Seit Jahren sind die polnische Stadt Zlotoryja (Goldberg) und Pulsnitz partnerschaftlich miteinander verbunden. Im Rahmen eines von der EU geförderten Projektes entstand in den letzten Monaten mit Unterstützung der Stadt Pulsnitz ein Vereins- und Begegnungshaus in unserer Partnerstadt, wo am 15. März Sportler aus beiden Städten eine Olympiade austragen. Im Vordergrund stand dabei nicht unbedingt der Sieg, sondern der Spaß und das Knüpfen freundschaftlicher Banden. Mit auf Tour waren die Fußballjungs der D-Jugend des TSV Pulsnitz 1920 e.V. mit ihrem Trainer Ralf Lübke sowie vom Handballsportverein 1923 Pulsnitz e.V. die Damen der C-Jugend mit Gabi Kay, unsere 2. Frauenmannschaft mit ihrer Trainerin Christine Heinrich und die männliche B-Jugend begleitet von Christian Weiffenfeld.

Unsere Fußballer schlugen sich wirklich wacker, sodass das Spiel im 7-Meter-Schießen entschieden werden musste. Leider lagen dort die Nerven blank, sodass sie mit ganz knappem Ergebnis nur den 2. Platz belegten. In den sich anschließenden sehr kreativ und lustig gestalteten Staffelspielen verteilten sich unsere Jungs in den polnischen Mannschaften und erlebten unter tosenden Klatschkonzerten tolle Wettkämpfe. Es war ein riesiger Spaß.

Auch bei den Handballspielen ging es heiß her. War das Spiel unserer weiblichen C-Jugend gegen die polnische Schülermannschaft noch ausgeglichen, so hatte die 2. Frauenmannschaft gegen die Damen aus der 2. polnischen Liga ein bedeutend schwereres Los gezogen. Doch mit personeller Unterstützung aus den polnischen Reihen wurde letztlich auch dieses Spiel zum Spaß. Unsere männliche B-Jugend siegte souverän unter lautstarken und klaren Spielansagen ihres Trainers, was mit honorigem Beifall gefeiert wurde.

Mit der Übergabe von Medaillen an alle Teilnehmer durch die Bürgermeister beider Partnerstädte ging am Nachmittag ein aufregender, sicher sehr eindrucksvoller und einmal ganz anderer Samstag zu Ende. Einmal mehr wurde deutlich, dass Sprache und Herkunft kein Hindernis für Freundschaften darstellen. Und so waren sich alle einig, dass der Wiederholung eines solchen Treffens nichts im Wege stehen sollte.

Standesamtsmeldungen:

Es verstarben

- am 15.2. – Herr Helmut Johannes John, aus Pulsnitz OT Friedersdorf, 80 Jahre
- am 16.2. – Herr Arthur Erich Claus, aus Pulsnitz, 90 Jahre
- am 28.2. – Herr Otto Siegfried Guhr, aus Pulsnitz OT Oberlichtenau, 69 Jahre
- am 5.3. – Herr Herbert Gunter John, aus Großnaundorf, 59 Jahre
- am 10.3. – Frau Elsa Annelies Löttsch geb. Ziegenbalg aus Steina, 85 Jahre
- am 12.3. – Frau Elise Charlotte Prescher geb. Kind aus Mittelbach, 84 Jahre

in Kamenz

- am 27.2. – Frau Martha Frieda Baum geb. Baum, aus Kamenz, 91 Jahre

in Radeberg

- am 10.3. – Herr Fritz Herbert Schäfer aus Friedersdorf, 91 Jahre

- Mission Olympic -

Online-Voting noch bis Juni

Noch bis Juni gibt es jeweils in der zweiten Monatshälfte unter allen Mission Olympic-Teilnehmern einen Monatssieger zu ermitteln. So konnte im Februar wieder fleißig für eine Pulsnitzer Nominierung abgestimmt werden. Das Kindersportfest der Sportgemeinschaft Oberlichtenau trat in den Vergleich zu neun Initiativen der anderen Halbfinalstädte. Im Monat März sammelten die Oberlichtenauer Seifenkistenfahrer fleißig Stimmen für eine mögliche Prämie in Höhe von 500, 300 oder 200 Euro. Ob es diesmal wieder für eine

Geldprämie der Pulsnitzer/Oberlichtenauer Aktion reichte wie bei den Kitas aus Oberlichtenau und dem Spatzennest, entscheidet sich immer erst nach Redaktionsschluss - leider. Zu die Redaktionsschluss lagen die Seifenkistenbauer des OLIKA auf einem aussichtsreichen zweiten Platz. Es lohnt sich also immer Mitte des Monats die Seite www.mission-olympic.de/initiative-des-monats/initiative-pulsnitz zu besuchen und fleißig mit abzustimmen. E. R.



Original Pulsnitzer Pfefferkuchen aus dem Hause Georg Gräfe

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Ladengeschäft auf der Schillerstraße 6 in Pulsnitz.

**Neue
Öffnungszeiten**

**Wir haben vom 03.03.-11.07.2014
von Montag-Freitag
9.00-13.00 und 14.00-17.00 Uhr
für Sie geöffnet.**

Georg Gräfe Pulsnitzer Pfefferkuchen GmbH & Co. KG
Schillerstraße 6 – 01896 Pulsnitz - Tel. 035955/4800 – Fax: 035955/48030
Onlineshop: www.pfefferkuchen-pulsnitz.com

Maklerbüro Haufe Immobilien

Beratung * Verkauf * Vermittlung
Großmannstr. 4 * 01900 Großröhrsdorf
☎ 035952/48258 * www.maklerbuero-haufe.de

!Suchen für unsere Kunden Häuser und ländliche Anwesen!

Lebensretter
gesucht



Spende Blut in Pulsnitz!
Pflegerheim Pulsnitz
Bahnhofstraße 1
Mittwoch 2.4.2014 | 14.00-19.00 Uhr

11 Zentren in Sachsen | 33 Zentren in Deutschland | www.haema.de

KERSTINS
Mode S.
Pulsnitz - Wettinstraße 1

Lust auf Frühlingsfarben?

Neue Modetrends erwarten Sie!
Zum verkaufsoffenen Sonntag besondere Extras – lassen Sie sich überraschen!

2011282

www.alles-natur-pulsnitz.de

Inhaberin: Monika Messmer
Ziegenbalgplatz 11
01896 Pulsnitz
Tel./Fax: 03 59 55 / 7 04 41

Räumungsverkauf von Herrenoberbekleidung (außer Hüte)
Am Einkaufssonntag erhält jeder Kunde zum Einkauf ein kleines Ostergeschenk!

Öffnungszeiten: Mo.-Mi., Fr.: 10 - 18 Uhr, Do. 10 - 19.30 Uhr
Sa.: 10 - 12 Uhr

2014386

Modehaus „Chic“ Damen- & Hochzeitsmode

- Komplette Ausstattung für Braut und Bräutigam
- Verkauf und Verleih von Brautkleidern
- Änderungen in eigener Werkstatt

Kleine Osterüberraschungen zum Einkaufssonntag

Pulsnitz, Robert-Koch-Straße 34, Telefon 7 27 29

2014412

Haarfarben - so einzigartig wie Sie selbst

COLOR. ID

DIE NEUE PREMIUM-FARBINNOVATION

im REWE XL-Center Pulsnitz
Tel.: 035955 - 7 29 26

AJ JANTOSCH
Ihr Friseur
da geh' ich hin

2014382

Pflegeheim Pulsnitz ^{HM}

Examinierte Pflegefachkräfte (m/w) für unser Pflegeheim und unseren ambulanten Dienst in Pulsnitz gesucht

Wir sind ein privater Träger und bereits seit vielen Jahren erfolgreich am Pflegemarkt etabliert. An unserem Standort Pulsnitz möchten wir neben dem Pflegeheim nun auch den zukunftsreichen Bereich der ambulanten Pflege in unser Angebot aufnehmen.

Daher suchen wir zum einem für unser Pflegeheim und zum anderem für unseren ambulanten Pflegedienst am Standort Pulsnitz motivierte Pflegefachkräfte (m/w) mit staatlich anerkanntem Abschluss und Erfahrungen im Pflegebereich.

Wir bieten eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem modernen Unternehmen, einen attraktiven Arbeitsplatz mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten, eine leistungsgerechte Vergütung u.u.m.

Sind Sie motiviert sich den Herausforderungen im Pflegeheim bzw. eines neuen Pflegedienstes zu stellen dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung per Post oder E-Mail. Wir garantieren Ihnen selbstverständlich Diskretion. Weitere Informationen finden Sie unter www.pflegeheim-pulsnitz.de oder telefonisch erreichen Sie unsere Einrichtungsleiterin Frau Hermann unter der 035955-86611 oder Frau Stübner (Assistentin der Geschäftsführung) unter der 0162-2606702 oder per Mail unter info@pflegeheim-pulsnitz.de.

Zuschriften erbeten an:
Pflegeheim (Pflegemobil i.G.)
Pulsnitz GmbH
Frau Hermann, Frau Stübner
Bahnhofstraße 5
01896 Pulsnitz

info@pflegeheim-pulsnitz.de
ms@muelder.org

2014410

Pulsnitzer Heimatverein e.V.

Der Maibaum wird wieder gestellt

Die schöne Tradition des Maibaustellens pflegt der Heimatverein in Pulsnitz seit drei Jahren wieder und sie wird, trotz des Rückschlages im letzten Jahr- da wurde der Baum unqualifiziert umgesägt- auch fortgeführt. Am 30. April will der Verein gegen 16.30 Uhr den Baum auf dem Marktplatz aufrichten. Dazu wäre es schön, wenn sich ein paar Helfer einfänden, die uns unterstützen. Denn es ist ein gewisser Kraftakt, den Baum zum Markt zu transportieren, der den zumeist älteren Mitgliedern des Heimatvereines zunehmend schwerer fällt. Dazu ist der Treff gegen 16 Uhr an der Lagerhalle hinter der Hempelstraße, da, wo früher die Segeltuchweberei stand. Bis dahin müssen noch ein paar Beschädigungen von 2013 ausgebessert und die Krone wieder hergerichtet werden, die Unbekannte anzündeten und im Schloss- teich zu versenken versuchten. Eigentlich ist der Maibaum eine Aufgabe des Jugendclubs bzw. der Jugend, doch frühere Anfragen bei dem inzwischen wohl nicht mehr existierenden Pulsnitzer Club blieben fruchtlos, es bestand kein Interesse. Dennoch stellt der Heimatverein noch einmal die Anfrage an die Jugend von Pulsnitz, ob nicht doch zumindest eine Patenschaft für den Maibaum übernommen werden könnte, eventuelle spätere Verantwortungsübernahme nicht ausgeschlossen. Es ist eine schöne Sache, bevor man zum Hexenfeuer geht- eine ähnlich alte Tradition, die bis heute gepflegt wird- einen solchen Baum aufzustellen.

Neue Webseite

Seit Kurzem hat der Pulsnitzer Heimatverein e.V. seine völlig überarbeitet bzw. neue Webseite frei geschaltet. Übersichtlich und informativ gibt sie einen Ein- und Überblick über das Schaffen des Heimatvereines, seine Geschichte und Projekte. Geschaffen hat die Seite Vereinsmitglied Sven Hermann, der in diesen Dingen viel Geschick an den Tag legt. Schauen Sie einmal hinein: www.pulsnitzer-heimatverein.de Die Seite ist auch für Smartphone und Tablet-PC optimiert. Der nächste Treff des Heimatvereines findet am 17. April um 19 Uhr im Pulsnitzer Ratskeller statt.

Frank Sühnel

Spezialkurs für Angehörige von demenziell Erkrankten

Info-Abend: Montag, 28.4., 18 Uhr
Kursbeginn: Montag, 5.5., 18-20 Uhr
Kursdauer: sieben Abende
Referentin: Frau M. Kaiser, Dozentin
Ort: Schulungszentrum der Pflegeheim GmbH, Bahnhofstraße 1
Ein Angebot der Pflegekasse bei der BAR-MER GEK Görlitz in Zusammenarbeit mit WÖRHEIDE Konzepte und dem Pflegeheim Pulsnitz GmbH
Die Teilnahme ist kostenfrei.
Anmeldung: Frau Hermann, Tel. 86 60

Wohnung zu vermieten

Geräumige 3-Raumwohnung mit Küche und Bad, 87 m², Stadtmitte Pulsnitz, Mietpreis kalt: 4,09 €/m²
Bei Interesse bitte melden bei: Gärtnerei Otto Peter, Dresdener Straße 13, Pulsnitz, Telefon: 03 59 55/7 26 58

Ende März öffnet „Café Marianne“

Demnächst gibt es eine neue Adresse für Kaffeetrinker in Pulsnitz. Zur Pension „Klinikblick“ auf der Robert-Koch-Straße 32 von Michael Mütze gehört jetzt auch ein kleines Café hinter den Pensionszimmern. Wer es vom Stadtzentrum aus entdecken will, muss das kleine Gässchen neben der Sparkasse nehmen und auf der Wittgensteiner Straße links abbiegen und in der Kurve nochmals links durch den kleinen Torbogen mit dem Hinweisschild „Gästezimmer Klinikblick“ hindurch gehen. Bunte Farben an den Säulen und an der Zaungestaltung zu den Nachbargrundstücken setzen in dem Garten frische farbenfrohe Akzente und machen neugierig. Dort können auch bequem Rollstuhlfahrer einkehren, sowohl der Zugang, das Café als auch die Toiletten sind für diese Gäste extra ausgestattet. Neben verschiedenen Kaffeesorten und Eis bietet er selbstgebackenen Kuchen und Torten an. Sie entstehen in der kleinen Küche neben dem Gastraum. Die Rezepte stammen zum Teil noch aus dem handgeschriebenen Backbuch seiner Großmutter, erzählt er mir. Unter anderem fand sich dort auch ein Honigkuchen, der landläufig auch als Pfefferkuchen durchgehen könnte. Nur die Rezeptzutaten verraten, dass es sich dabei nicht um den Pulsnitzer Grundteig handelt. Denn es gehören auch Eier in den Teig, die kein Pulsnitzer Pfefferkuchler seinen Backwaren zusetzt. Eines hat der Teig von Michael Mütze mit dem Pulsnitzer Pfefferkuchen gemein, er muss auch mindestens vier Wochen rasten, ehe er verbacken wird. Außerdem kommen noch echter Imkerhonig und handverlesene Mandeln dazu und es schmeckt wie in alten Zeiten zu Hause bei der Oma. Moderne Rezepte verrät ihm seine Tochter als gelernte Konditorin. Kurz vor der Eröffnung feilt er gerade noch an verschiedenen Kreationen für die Eisbecher, schließlich steht die warme Jahreszeit vor der Tür.

Michael Mütze betreibt sowohl die Pension als auch das neue Café „Marianne“. Wie es wohl zu diesem Namen kam? In ehrendem Gedenken an die verstorbenen Verwandten von Familie Mütze, Marianne und Reinhold Widdecke entstand das „Café Marianne“. Marianne Widdecke führte die Drogerie ihrer Eltern im Haus und ihr Ehemann Reinhold wirkte einst im Pulsnitzer Schloss bei der Familie Helldorff als Gutsverwalter. Haushandwerker Michael Mütze modernisierte in Kooperation mit ortsansässigem Gewerbe und Handwerksmeistern unter dem Ideenreichtum seiner Ehefrau die Pensionszimmer mit moderner Ausstattung wie einer ökologischen Lüftungsanlage. Die Gästezimmer im Erdgeschoss sind behindertengerecht ausgebaut und verfügen über eine Terrasse. Auch an eine kleine Miniküche dachte Michael Mütze. Diese Unterkünfte erfreuen besonders Besucher von Klinikpatienten, die auch gern ein paar Tage länger bleiben.

...hmm lecker, Eiscafé von Michael Mütze



...hmm lecker, Eiscafé von Michael Mütze

Eigentlich stammt die Idee von einem Café auch von den Klinikbesuchern, die ihn immer wieder darauf ansprachen. So baute er den ehemaligen Frühstücksraum schließlich zum Café um mit 12 Sitzplätzen, deren Stühle einfach durch Rollstühle ersetzt werden können. Auf der Terrasse davor kommen noch einige dazu. Bei meinem Besuch stehen bereits große Bänke rundherum und die Tische sind bereits anvisiert. Eine weitere lange Bank am Zugang zum Café lässt eine Rast zum Eisschlecken zu oder nur so zum Seele und Beine baumeln lassen. Das ist durchaus wörtlich gemeint, denn das Gelände ist an dieser Stelle etwas abschüssig. Sogar der groß gewachsene Michael Mütze kann hier seine Beine baumeln lassen. Ob er dafür wohl noch Zeit hat, wenn das Café ab Ende März geöffnet hat? Im Interesse seiner Geschäftsidee sicher erst nach Feierabend, denn er hat schließlich an die 30 Plätze mit den Außenplätzen zu betreuen. E. R.

Physiotherapie

Massagen

Wohlfühlmassagen
Gesundheitsmassagen
Entspannungsmassagen

5 für 6 Massagen

Pulsnitz, Bahnhofstr.1 Tel.: 71 605

2014392

architektur | grafik + druck

robert zimmermann

robertzimmermann.com

2014392

IN JEDEM ENDE STEHT EIN ANFANG

Ihr Ansprechpartner im Trauerfall

SABINE SKALICKY

Tel.: 03 59 55 - 77 47 40

Bestattungsinstitut Jürgen Schilder • Pulsnitz • Königsbrücker Str. 3
Bereitschaftsdienst 0172 - 2707628

2014385



Heimatverein Oberlichtenau e. V.

Alt und Jung feierten gemeinsam

Der Rentnertreff im Februar fiel dieses Jahr genau mit dem Weiberfaschings-Donnerstag zusammen. Was lag also näher, dachten sich die Mitglieder des Heimatvereins Oberlichtenau, als in der Jubiläumssaison des Oberlichtenauer Karnevalsclubs, einen Rentnerfasching zu starten. Um 14.00 Uhr betraten die hübsch kostümierten Gäste, das fröhlich geschmückte Bürgerhaus. Hinweisschilder wiesen den Weg zum Festsaal. Hier hatten die Hortkinder der Kita Oberlichtenau viel Fantasie walten lassen. Wie gut, dass gerade Winterferien waren, und die ganze Konzentration aufs Feiern gerichtet werden

Die beiden Musikanten sorgten an diesem Nachmittag mit ihrer Musik für heitere Stunden bei Kaffee, Kuchen und einem Gläschen Wein. Doch auch die Erinnerungen kamen nicht zu kurz, denn Siegbert Großmann hatte neben Lichtbildern aus den Anfangsjahren des OLIKA auch Fotoalben aus der Zeit nach dem Wiederbeginn 1989 mitgebracht. Das gab natürlich Anstoß für manches Gespräch und oft hieß es „Wisst ihr noch ...?“. Zum Abschluss wurden die von einer Kinder- und Funkenjury gewählten schönsten Kostüme, mit Frühlingsblümchen prämiert. Beim nach Hause gehen waren sich alle einig, dass diese



Blick in den faschingsmäßig geschmückten Saal

konnte! Bereits am Eingang wurde man mit „Buddha hu“, dem Oberlichtenau Karnevalsruf, begrüßt. Ganz aufgeregt warteten sie auf ihren großen Auftritt. Doch zuerst gab es, wie beim „richtigen“ Fasching, den Einmarsch mit einer Abordnung des Elferrates vom OLIKA, begleitet von zwei Funken, die stolz ihre neuen Tanzuniformen präsentierten. Danach zeigten die „Horties“ in ihren Faschingkostümen ein lustiges Programm, bei dem es einen Funkenanzug, Sketche und natürlich den Auftritt der Turner zu sehen gab. Alle erhielten viel Beifall und gemeinsam mit Wolfgang Gärtner und Christian Schube sangen Alt und Jung die Oberlichtenauer Karnevalsschlager.

Die Generationen verbindende kleine Feier eine tolle Sache war. Den Helferinnen und Helfern sagen wir herzlich Danke, besonders Ines Freudenberg von der Kita Oberlichtenau und René Schaaf dem Präsidenten des Elferrates vom OLIKA.

Die nächsten Rentnernachmittage sind bereits vorbereitet. So werden wir am 27. März Oster- bzw. Frühlingsdekoration basteln. Am 24. April werden, die vor kurzem vom aufgelösten Bergverein übernommenen Gästebücher der ehemaligen Keulenbergbaude vorgestellt und natürlich gibt es wie gewohnt im Anschluss Kaffee und Kuchen.

Anja Moschke

- Stadtfest 2014 -

Vorschau

Traditionell findet unser Stadtfest wieder am zweiten Wochenende im Mai statt, also vom 9. bis 11. Mai. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung Pulsnitz organisiert Bob Kreutel vom Harlekin wieder tolle Events vom Julius-Kühn-Platz bis zum Markt. Die Vorbereitungen laufen auf vollen Touren und die ersten Highlights stehen fest. So treten Freitag die Doctor String Band, Sonnabend die Biba & die Butzemänner sowie die Blechlawine auf und am Sonntag erfreut Jolly Jumper die Zuhörer. Rund um die Kirche findet ein kleiner Bauernmarkt mit Streichelzoo statt und im Brunnenhof gibt es wieder ein Kinderfest. Es steht unter dem Motto: Erlebniswelt Erde - zu Besuch bei Maulwurf und Maus. Auf dem Schützenplan erwarten die Schausteller ihre Gäste und präsentieren ein Brillantfeuerwerk. Mitwirkende bei den Bühnenprogrammen sind natürlich wieder viele Pulsnitzer, Jung und Alt und bieten für jede Altersgruppe etwas Unterhaltsames an. Die traditionelle Wanderung rund um Pulsnitz darf auch nicht fehlen, sie startet am Sonnabend vorm Harlekin. Das genaue Programm erscheint in der nächsten Ausgabe.

E. R.

Reit- und Fahrverein Pulsnitz e. V.

Vorschau Frühlingsfest

Der Reitverein feiert dieses Jahr einen wichtigen Geburtstag und den wollen sie zum 18. Frühlingsfest am 4. Mai ab 14.30 Uhr auf dem Reitplatz auf der Bachstraße mit möglichst vielen Gästen und Pferdefreunden feiern. Gezeigt werden verschiedene Reit- und Fahrdarbietungen sowie das Voltigieren. Für das leibliche Wohl ist natürlich auch bestens gesorgt.

J. E.

- Bad -

Frühjahrsputz im Bad

Am 17. März begannen für die Schwimmmeister Steffen Wolf und Falk Teuber wieder ihre Frühjahrsarbeiten im Walkmühlenbad. Sie trafen sich gleich am nächsten Tag mit Dieter Scheffler, dem verantwortlichen Fachdienstleiter Technik bei der Stadtverwaltung, und Herrn Schleif von der Wasserversorgung Bischofswerda, dem Betreiber des Bades, um die nötigen Arbeiten abzusprechen und zu koordinieren. Beim ersten Rundgang fielen natürlich einige Schwachstellen auf: so sind die Betonteile der 15 Sitzbänke recht marode geworden und brechen aus. Sie stammen noch aus dem Jahr 1962, als das Bad entstand in seiner Gesamtanlage. Dafür sollte mittelfristig eine Erneuerung eingeplant werden, die defekten Teile werden jetzt entsorgt. Am Spielfeldrand des Sportplatzes müssen die ehemaligen Wechselkabinen noch vollständig abgebaut werden, da sie sonst eine Unfallgefahr darstellen. Ebenso gibt es keine Nutzung mehr für das alte Kassenhäuschen. Dass auch die restliche Beckenumrandung in die Jahre gekommen ist und eigentlich dringend saniert werden müsste, ist ebenfalls ganz offensichtlich. Derartig große Investitionen gibt es aber dieses Jahr nicht.

Im abgelassenen Wasserbecken liegt neben Laub und Ästen noch eine ganze Menge angesammlter Schlamm vor dem Auslauf. Der muss noch raus aus dem Becken, ehe der Zulauf vom Hahneflüsschen wieder erfolgen kann. Während die Schwimmmeister mit der Harke Laub und Ästen zu Leibe rücken, ist der Schlamm schon etwas

für die Technik. Mit eigenem Radlader und Multicar sollen diese Massen vom Beckenboden abtransportiert werden. Noch vor einigen Jahren mussten das die Mitarbeiter mühselig mit Schaufel, Schubkarre und viel Muskelkraft bewältigen. Dann müssen noch ein paar Fugen an der Stützmauer neu verputzt werden, um Verletzungsgefahren vorzubeugen. Unterdessen schluchzt die Pumpe in der Sprunggrube und zieht das restliche Wasser ab, um auch die tiefsten Stellen zu bereinigen. Erst dann kann es wieder heißen: Wasser marsch! Und das über etliche Wochen.

Die abgebrochene Zweige, Laub und Maulwurfsaufhaufen auf den noch kargen und dünnen Wiesen und im Sand an den Spielgeräten müssen noch so lange warten, bis für diese Arbeiten Zeit ist. Unter den Spielgeräten und an der Kinderrutsche muss dann noch einmal Sand aufgefüllt werden. Das Funktionsgebäude reinigt eine Fachfirma. Es gibt also noch viel zu tun, bis Mitte Mai die Saison wieder beginnen kann und die Badegäste sich im Gelände und natürlich auch im Wasser tummeln können.

Die Saison beginnt wieder mit einem Tag der offenen Tür. Danach gelten die neuen Badegebühren, die der Stadtrat bereits im Herbst beschlossen hat. Die Eintrittskarte für Erwachsene kostet dann 2,50 Euro, voriges Jahr waren es noch 50 Cent weniger, Kinder zahlen weiterhin einen Euro. Wichtigste Neuerung ist die Bonuskarte für dreißigmal baden, sie kostet 40 Euro für Erwachsene und 20 für Kinder. Sie löst die frühere Jahreskarte ab.

Und so sieht sie aus:

E. R.



60 Jahre OLIKA – vom Müde werden keine Spur!

Der Saal leer, die Dekoration abgebaut, alles wieder ordentlich an seinem Platz! Nichts erinnert mehr an das bunte närrische Treiben, welches noch vor wenigen Wochen den Saal des Lindengasthofs in Oberlichtenau beherrscht hat. Eine Wahnsinns Zeit ist vorüber! Schade eigentlich, denn diese Saison war schon etwas ganz Besonderes! 60 Jahre OLIKA – und das wurde gebührend gefeiert!

Veranstaltung in der näheren Umgebung ausgelassen. So ging es bereits am 11.1. zur Prunksitzung nach Bischofswerda, bevor dann auf dem heimischen Saal der schweißtreibende Aufbau der Dekoration begann. Am 22.2. besuchte eine kleine Abordnung unsere Freunde des Karnevalsclub Schmorkau e.V.

„Pampeluse“ und „Peppo“, so hießen die Stars des diesjährigen Kinder- und Teenie-

einmal mit seinen zahlreichen Sketchen und witzigen Sprüchen das Publikum in Hochform brachte. Das war ein stimmungsgeladener Abend, den sicher so schnell keiner der Anwesenden wieder vergisst. Und da das Wetter grandios und die Vorfreude riesig war, ging es kurzerhand am Sonntag nach Radeburg. Zwar nur als Zuschauer, aber die gesammelten Eindrücke reichen, um jetzt schon zu sagen, dass es im nächsten Jahr mit einer größeren Abordnung wieder dorthin gehen muss.

Rosenmontag wurde dann sogar gleich mehrfach gefeiert. Nachdem Mitglieder des Vereins vormittags KITA und Schule bei deren Fasching unterstützten, feierten einige abends in Königsbrück beim KCC, nachdem sie zuerst in Fischbach waren. Die jüngeren Mitglieder waren beim Kneipenfasching in Wittichenau und der Rest fuhr nach Langebrück zu LATOLLKA. Traditionell ging es dann Faschingsdienstag für alle, die vom Feiern noch nicht genug hatten, zum PUKAVA nach Weißbach.

Und damit man das Feiern nicht verlernt, gab es Saisonabschlussabend am 8.3. noch eine geniale Party zum Frauentag. Die war der absolute Wahnsinn! Die dortige Junggesellenversteigerung war ein voller Erfolg.

Und womit sicher niemand gerechnet hatte, es kam die stolze Summe von 447,-Euro zu Stande. Der Erlös geht komplett an die Nachwuchstanzgruppen der Kindertagesstätte Oberlichtenau (Mini- und Maximäuse) und an die OLIKätzchen und OLICats des OLIKA.

Vielen Dank an die „Sieben Sünden“ des Jugendverein Oberlichtenau e.V. Ihr habt mit eurer Tanzeinlage die Stimmung zum Überkochen gebracht!

Aber auch sonst bedanken wir uns wieder bei allen tüchtigen Helfern und Helferinnen, die mit ihrem unermüdbaren Einsatz dazu beigetragen haben, dass wir 60 Jahre als Verein zusammengehalten haben. Freuen wir uns auf noch viele spannende und ereignisreiche Jahre!

Hier noch ein paar weitere wichtige Termine zum Vormerken:

- 9.8. 6. Seifenkistenderby (Seifenkistenvorstellung)
- 10.8. 6. Seifenkistenderby (Rennen)

- 39. PUKAVA-Saison -



In der Kaserne ging es rund – denn PUKAVA war beim Bund

Ein Blick zurück – zwei Schritte vor
Wir haben unser Feldlager abgerissen - in und vor der Weißen Taube, die uns als Kaserne diente, ist wieder Ruhe eingekehrt und wir Pukavaraner können ein wenig durchatmen. Aber wir blicken zurück auf eine bis jetzt spannende Saison. Angefangen mit der Schlüsselabgabe am 11.11.2013 auf dem Marktplatz in Pulsnitz mit zahlreichen Besuchern, darunter auch befreundeten Vereinen aus Kamenz und Laußnitz, mit einer wunderbaren Bewirtung durch den Ratskeller und die Bäckerei Mildner. Unserer ersten Veranstaltung blickten wir aufgeregt entgegen und sind noch heute begeistert über die vielen Närrinnen und Narren - übrigens alle in kreativen Kostümen - die uns auch in Weißbach treu geblieben sind und unsere Veranstaltungen zu einem wunderbaren Erlebnis gemacht haben. Wir danken Euch für die gute Stimmung und die verkaufte Veranstaltung am 1. Februar.

Auch der Kinderfasching war gut besucht. Wenn auch der Popcorngeruch die kleinen

4-Beiner etwas verwirrte, war es doch eine schöne Attraktion für Groß und Klein. Natürlich waren wir auch Auswärts unterwegs, neben dem Besuch unserer Vereinsfreunde präsentierten wir und mit unserem Friedenspanzer traditionell in Radeburg. Am Faschingsdienstag übergaben wir die Amtsgeschäfte wieder an unseren Bürgermeister. Ich denke, wir haben ihn auch diese Saison nicht enttäuscht – die Stadtkasse gab es leer zurück, dafür wurde das Rathaus wieder unheimlich ausgiebig geschmückt. PUKAVA bedankt sich bei allen Freunden des Vereins, den Vereinsmitgliedern und allen Sponsoren, die diese etwas andere 39. Saison bis jetzt begleitet und mit unterstützt haben. Ihr habt uns gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Der größte Dank geht an das Team der Weißen Taube, welches uns sehr viel ermöglicht hat.

Auch wenn wir die Tarnkappen erstmal abgelegt haben, laufen doch schon die Vorbereitungen für das nächste Sommer Open Air, wir freuen uns auf Euch!

S. Röntzsch



Mit dem Pulsnitzer Friedenspanzer beim Umzug in Radeburg



Immer eine Augenweide – die OLIKA-Funkengarde

Die Mädels der Funkengarde des OLIKA heizten dem Publikum gleich zum Start in die Jubiläumssaison am 15.2. zum Ü-30 Fasching tüchtig ein. Sie bereiteten die anwesenden Närrinnen und Narren auf ein Feuerwerk von Gags vor. Und diese kamen dann auch! Ganz nach dem Motto „Die ultimativen OLIKA Programmcharts, zur diesjährigen OLIKA Jubiläumsfeier“ kurz DUOPCZDOJF genannt, folgten die Highlights der vergangenen Jahre. Teilweise sogar wieder in Originalbesetzung

Richtige Gänsehaut konnte man beim Tanz der vier Funkengenerationen zur Jubiläumsfeier am 21.2. bekommen. Es war eine Augenweide, 33 Tänzerinnen und Tänzer auf und vor der Bühne gleichzeitig Tanzen zu sehen. Da hatte schon manch eine(r) Tränen der Rührung in den Augen. Aber auch sonst haben unsere Karnevalisten wieder ordentlich mitgefeiert und fast keine

fasching. Sie tanzten, tobten, lachten und spielten mit den Kindern und diese waren so begeistert und hoffen natürlich im nächsten Jahr auf eine Fortsetzung dieser tollen Party mit den zwei lustigen Clowns. Der Kinderfasching wurde dieses mal in die Ferien gelegt, zum einen, um den Teenies die Möglichkeit zu geben, doch etwas länger alleine Party zu machen und zum anderen, um den Mitgliedern des Vereins einen langgehegten Wunsch zu erfüllen - einmal in Radeburg beim Umzug dabei zu sein.

Das lange Faschingswochenende begann somit am 28.2. mit einer Party beim Karnevalsclub Großermansdorf, gefolgt vom traditionellen Faschingsumzug in Königsbrück. Bei frühlingshaften Temperaturen begleiteten den Umzugswagen unsere OLICats und zeigten zu flotten Rhythmen ihre atemberaubenden Tänze. Abends folgte dann unser Frauenfasching, mit Stargast „Günti – der Sachse“, der wieder

2014388

Bücherstube Zeiger

Inhaber: Steffi Zeiger
 Robert-Koch-Straße 38 • 01896 Pulsnitz • Telefon: 7 27 36 und 4 01 77
 E-Mail: buecherzeiger-pulsnitz@web.de

Länder – Menschen – Abenteuer – die neuen Reiseberichte

- **Lichterbeck: Das verlorene Paradies - Eine Reise durch Haiti und die Dominikanische Republik** 14,99 €
 Philipp Lichterbeck ist monatelang durch die Dominikanische Republik und das erdbebenversehrte Haiti gereist. Dabei traf er einen Millionär, der die Menschheit mit seinen Raumschiffen retten will, und ließ sich von einem Hexenjäger seine Tricks erklären. In Port-au-Prince trank er Rum mit dem Cousin des Präsidenten und beobachtete einen Bildhauer, der aus Menschenschädeln Weltkunst montiert. Er war auf seiner Reise ganz unten: bei Minenarbeitern, die einen kostbaren blauen Stein suchen. Und ganz oben: auf der Citadelle Laferriere, dem „Achten Weltwunder“. Lichterbecks einundzwanzig Stories sind mal witzig, mal abenteuerlich, mal tragisch - das Porträt einer wundervollen Insel.
- **Thor Kunkel: Wanderful – Mein neues Leben in den Bergen** 19,99 €
 Es ist mehr als ein Jugendtraum, der sich für den Schriftsteller Thor Kunkel erfüllt, als er der Großstadt den Rücken kehrt und auf eine autofreie Alp auf zweitausend Meter Höhe zieht. Er beginnt ein Leben fernab jeglicher Normalität in einer Umgebung, deren Ruhe und Schönheit von der Hektik der Zivilisation noch weitgehend unberührt sind. Hier sucht er sinnvolle und nachhaltige Lebensbedingungen. Doch mit dem Wüten der Natur, mit unbändigen Schneefällen und mit der Einsamkeit hat er so nicht gerechnet ... Ein autobiografisches Buch über ein gelungenes Abenteuer und Stoff für alle, die schon einmal mit dem Gedanken gespielt haben, ein neues Leben zu beginnen.
- **Jens Mühlhng: Mein russisches Abenteuer** 14,99 €
 Als der Journalist Jens Mühlhng in Berlin den russischen Fernsehproduzenten Juri kennenlernt, verändert sich sein Leben. Juri, der deutschen Sndern erfundene Geschichten über Russland verkauft, sagt: „Die wahren Geschichten sind viel unglaublicher als alles, was ich mir ausdenken könnte.“ Seitdem reist Mühlhng immer wieder nach Russland, getrieben von der Idee, diese Geschichten zu finden. Die Menschen, denen er unterwegs begegnet, sind das echte Russland. Eine Einsiedlerin in der Taiga, die erst als Erwachsene erfahren hat, dass es jenseits der Wälder eine Welt gibt. Ein Mathematiker, der tausend Jahre der russischen Geschichte für erfunden hält. Ein Priester, der in der atomar verseuchten Sperrzone von Tschernobyl predigt. „Mein russisches Abenteuer“ ist eine Reiseerzählung, die durch das heutige Russland führt. Aus ganz persönlicher Perspektive porträtiert Jens Mühlhng eine Gesellschaft, deren Lebensgewohnheiten, Widersprüche, Absurditäten und Reize, die hierzulande nach wie vor wenigen vertraut sind.

Kirchgemeinde wählt neuen Kirchenvorstand: Kandidaten gesucht

Am 14. September wird in Pulsnitz, wie überall in den Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche, ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Die Mitglieder des Kirchenvorstandes nehmen wichtige Aufgaben im Gemeindeleben wahr, sie entscheiden in allen wichtigen Fragen für die Gemeinde. Deshalb ist es uns wichtig, dass viele Gemeindeglieder von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Wahlberechtigt sind alle Kirchgemeinde-Mitglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben. Wir wünschen uns einerseits eine hohe Wahlbeteiligung, andererseits wünschen wir uns auch, dass sich Menschen melden, die sich für die Interessen unserer Kirchgemeinde engagieren wollen und sich vorstellen können, für den Kirchenvorstand zu kandidieren. Kandidieren können alle wahlberechtigten Kirchgemeindeglieder, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet und das 68. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Voraussichtlich ab Mai liegt das Wählerverzeichnis im Pfarramt aus. Wahlvorschläge können bis zum 3. August eingereicht werden. Ab dem 10.8. werden die Kandidaten bekannt gegeben. Über die aktuellen Termine werden wir Sie im Pulsnitzer Anzeiger weiterhin informieren. Auskünfte erhalten Sie außerdem im Pfarramt (7 23 55) oder bei der Vorsitzenden des Kirchenvorstandes unter 4 59 68. **Christine Kelm**

ZEITfÜR MICH
 ENTSPANNUNG ERLEBEN
 ILKA BERNDT

+++ Frühlingserwachen +++

So wecken Sie Frühlingsgefühle auf der Haut
 alle Info's unter: www.zfm-kosmetik.de

ZEITfÜR MICH Kosmetikstudio
 Kapellgartenstr. 16
 01896 Pulsnitz

Tel Studio: 035955 77 88 22
 Tel Mobil: 0172 1400 366
 eMail: info@zfm-kosmetik.de
 web: www.zfm-kosmetik.de

Autoservice Thomas Hänsel

Spittelweg 13
 01896 Pulsnitz
 ☎ 035955/54514
www.autoservice.haensel.de

AUTOGLAS ZENTRUM
 Pulsnitz

Klare Sicht. Klare Sache.

1. - 6. April 2014 - Dresden - Elbe-Park - Kaditz/Mickten
www.circus-popov.de
 Tickets 08 51-3 22 77 62 oder bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder www.sarrasani.de - 03 51-6 46 50 56

Blaudruckwerkstatt wieder geöffnet

Die Pulsnitzer Blaudruckwerkstatt ist ab 1. April wieder geöffnet. Die ersten Baumaßnahmen sind beendet. Unter anderem wurde der Druckraum im Vorderhaus umfassend renoviert und umgestaltet, sodass in dieser Schauwerkstatt in Zukunft die Gäste beim Direktdruck ihre textilen Gegenstände mit den schönen alten Modellen selbst bedrucken können. Dieses Druckverfahren ist auch für Kinder geeignet. Die Räume in diesem altherwürdigen Haus sind zwar gemütlich, jedoch klein, sodass die offizielle Eröffnung der Werkstatt im Sommer stattfindet. Der große Garten am Haus bietet dazu bessere Möglichkeiten. Der Termin wird noch bekannt gegeben.
Öffnungszeiten:
 Dienstag-Freitag 9-13 und 14-17 Uhr
 Jeden 1. und 2. Samstag im Monat 9-12 Uhr
 Besichtigungen und Direktdruck sind nach Voranmeldung auch außerhalb dieser Öffnungszeiten möglich.
 Tel.: 03 59 55/7 38 73 - Fax: 4 39 31
 E-Mail: blaudruckpulsnitz@t-online.de
 Internet: www.blaudruck-pulsnitz.de
 Die Internetseite wird derzeit überarbeitet und aktualisiert.
 Wir freuen uns auf ihren Besuch!
Geschäftsführer Richard Nätebusch und Cordula Reppe

MARKUS NITSCHKE
 RECHTSANWALT

Lutherstraße 7
 01900 Großröhrsdorf
 Tel 03 59 52 | 41 262
 Fax 03 59 52 | 44 737
 Funk 01 72 | 37 49 514
 E-Mail anwalt@ra-nitsche.de

Baurecht
 Verkehrsrecht
 allgemeines Zivilrecht
 Arbeitsrecht
 Mietrecht
 Forderungseinzug

www.Edles-aus-Naturstein.de

Naturstein Maßanfertigung

**MARMOR
 GRANIT
 SANDSTEIN
 Schiefer**

Wir machen Ihnen ein Angebot!

Küchenarbeitsplatten / Tische / Bäder / Treppen / Fensterbänke / Fliesen / Mauerabdeckungen / Kaminabdeckungen / Terrassenbeläge

PHYSIOTHERAPIE Pfützenreuter

ein Unternehmen der Gesundheitszentrum Pulsnitz OHG
 zugelassen für alle Kassen, Privatpatienten u. Selbstzahler

Ab sofort bei uns möglich:

Craniosacrale Therapie

Bischofswerdaer Straße 38 - 01896 Pulsnitz
 Tel. 03 59 55 / 75 24 00 - E-Mail: physio-pf@t-online.de

Isabel Schöne - Sportphysiotherapeutin und fachliche Leiterin

BESTATTUNGSINSTITUT MUSCHTER
 Inh. Reiner Muschter

Ihr Helfer und Berater im Trauerfall **Tag und Nacht** telefonisch erreichbar
 Robert-Koch-Str. 15 - 01896 Pulsnitz
Tel. 03 59 55/7 25 05
Kostenfreie Beratung auf Wunsch bei Ihnen zu Hause!

Danksagung

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Seniorenzentrums Pulsnitztal insbesondere den Pflegekräften der Wohngruppe 2 für die gute und einfühlsame Pflege und Betreuung meiner Mutter

Hanna Krähe
 21.9.1927 - 10.3.2014

sage ich auf diesem Wege herzlichen Dank.

Martin Krähe und Familie

Bis bald im Brunnenhof! Parkplätze im Hof!

KOMPETENT & LEISTUNGSSTARK

Sanitätshäuser
Schaub
Rehatechnik GmbH

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern!



Nach Vereinbarung besuchen wir Sie auch gern zu Hause.
Kamenz Schulplatz 2 • Tel.: 0 35 78/ 31 05 44
Pulsnitz Wetzinstraße 5 • Tel.: 03 59 55/ 4 50 50

Hahmann Optik ist Zeiss relaxed vision center 2014

20 Jahre Hahmann Optik

Sonnenbrillenaktion 2014

- Gleitsicht Sun ab 59,90 Euro
- Einstärken ab 19,90 Euro

Sonnenbrillen von Esprit, Puma, Kappa uvm.

» **Gutschein für einen Sehtest Sun** «

Switch it Premium Store Pulsnitz/Langebrück:
Die ganze Welt von Switch it probieren und mitnehmen



Brunnenhof, Pulsnitz
Wettinstr. 5,
Tel. (03 59 55) 4 46 71

Langebrück
Dresdner Straße 4-7,
Tel. (03 52 01) 7 03 50

Dresden Klotzsche,
Königsbrücker Landstr. 66,
Tel. (03 51) 8 90 09 12

www.hahmann-optik-art.de

**Aussehen in Perfektion -
Sehen in neuen Dimensionen**

HAHMANN Optik

brillen & contactlinsenstudios

Therapie- & Pflegezentrum
WESTLAUSITZ

Sie suchen einen Pflegedienst, der nicht von einem Patienten zum nächsten hetzt? Sie wünschen sich eine Pflegekraft, die ihren Beruf mit Freude ausübt und ständig fort- und weitergebildet wird? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir nehmen uns Zeit für die Sorgen und Wünsche unserer Patienten und deren Angehörigen. Unser ambulantes Pflegeteam besucht auch Ihre Nachbarschaft. Warum noch nicht Sie?

Rufen Sie uns an - wir freuen uns auf Sie!
035955 / 47 6 41



- Anzeige -

Hahmann Optik GmbH – Langebrück hat den TÜV Test bestanden


Bestleistungen für Kunden - Bestnoten von Kunden

Hahmann Optik - Zeiss Relaxed Vision Center 2014 – hat sich einem der härtesten Tests Deutschlands gestellt und mit Bravour

riskanten Lasereingriffe - Kurzsichtigkeitskorrektur durch Über-Nacht-Tragelinsen. Hierbei werden speziell angepasste Linsen täglich während des Schlafes getragen. Diese kleinen Wunderdinge korrigieren

über 3 Jahre hat sich bei allen Anwendern von Orthokeratologie die Kurzsichtigkeit im Zeitraum der Anwendung nicht signifikant verändert. Ortho-K wird bereits zur Kurzsichtigkeitsprävention bei Jugendlichen empfohlen. Durch die Anpassung aller Linsen mit neuester Messtechnik (Anpassung am Hornhautscanner mit 20.000 Messpunkten) erreichen wir ein Höchstmaß an Verträglichkeit verbunden mit Erfolg und Spaß bei Sport, Spiel und allen Dingen des Tages. Nutzen Sie unser Einführungsangebot und testen Sie uns und unverbindlich Ihre Augen am Zeiss I-Profiler mit Nachtsehtest. Wir zeigen Ihnen die Möglichkeiten und beraten Sie gern.

Niels Hahmann
Hahmann Optik GmbH
Wettinstr. 5, 01896 Pulsnitz,
03595544671
03520170350
Königsbrücker Landstr. 66,
01109 Dresden 03518900912



Kundenbefragung 2012

- ✓ Kundenservice
- ✓ Kompetenz
- ✓ Zuverlässigkeit
- ✓ Weiterempfehlung

Gesamtnote: sehr gut

Freiwillige Prüfung
Gültig für Relaxed Vision Center bis 2014

Heike Lotze
Rechtsanwältin

Verkehrsrecht
Strafrecht
Familienrecht
Erbrecht

Robert-Koch-Straße 24
01896 Pulsnitz
Telefon 03 59 55/75 37 85
mobil 0172/3 44 34 41
E-Mail info@kanzlei-lotze.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung



bestanden. Der TÜV SÜD hat uns im Bereich Kundenzufriedenheit mit Bestnoten zertifiziert. Von unseren Kunden wurden wir in fast 40 Kategorien bewertet. Dabei erzielten wir fast ausschließlich Bestnoten siehe TÜV-Süd.de. Wir möchten uns für die tolle Resonanz bedanken.

Auch in Zukunft möchten wir mit perfekter und innovativer Arbeit Ihr Partner bei allen Fragen rund um Sehen und Aussehen sein.

die Kurzsichtigkeit (Werte bis – 4,50 Dioptrien) buchstäblich im Schlaf. Am Tag braucht man keine Korrektur mehr. Das Auge wird perfekt versorgt. Bei einer Studie

Provisionsfrei zu vermieten!

Ebenerdige Ladeneinheit in 01896 Pulsnitz, Kamenzer Str. 6g direkt neben dem **Dänischen Bettenlager** mit insgesamt ca. 280 qm zu vermieten. Die Verkaufsfläche beträgt ca. 250 qm. Hinzu kommen Nebenflächen mit ca. 30 qm, und zwar Pausenraum für Mitarbeiter mit eingebauter Küchenzeile (ca. 12 qm). Ferner Lagerraum mit hinterem Ausgang (ca. 15 qm) sowie Damen- und Herren- oder Kundentoilette. Ausreichende Parkplätze stehen direkt vor dem Objekt zur Verfügung.

Bei Interesse melden Sie sich bitte beim **Eigentümer:**

Herrn Rolf Reichelt Tel.: 0621-7003955
mobil: 0171-5475020
mail: reichelt.mannheim@t-online.de

Taxibetrieb Schreier

Krankenfahrten für alle Kassen
Taxi- und Mietwagen
Pkw und 2 Kleinbusse bis 8 Personen

Tag und Nacht

Lichtenberger Straße 3 – 01896 Pulsnitz
Tel.: 03 59 55 / 4 44 48

Orthokeratologie
Brille weg - Kontaktlinsen weg und keine

Denkmalgeschützte 2-Zi-Whg,
Küche, Bad, 55 m²,
230,- Kalt + 130,- NK,
verfügbar 01.06.14,
Am Markt 12 Pulsnitz
Mobil 0172/9 82 28 39

Denkmalgeschützte 2-Zi-Whg,
Küche, Bad, 50 m²
220,- Kalt + 130,- NK
Verfügbar 01.07.14
Am Markt 12 Pulsnitz
Mobil 0172/9 82 28 39

Laola
Zentralküche Pulsnitz

heißes Essen

Frei Haus Lieferung

die geschmackvollste Nummer

seit es "Laola" gibt

kostenfreie Rufnummer!
0 800 168 9999

www.laola-zentralkueche.de

TS **TS-Personaldienstleistung**
Thomas Skurnia e. K.

www.ts-personaldienstleistung.de

Personalleasing | Personalvermittlung | Personalberatung

Tel.: 035955 / 36 99 55 | Fax: 035955 / 36 99 56



DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHLUSS GEBEN

BESTATTUNGSINSTITUT

UWE SCHUSTER
Königsbrücker Str. 7 • 01896 Pulsnitz • Telefon jederzeit 7 25 98
www.bestattung-schuster.de

seit 1991

Im Trauerfall:

- ein zuverlässiges und preiswertes Unternehmen
- sachkundige Beratung
- Bestattungsvorsorge - eine Sorge weniger, sprechen Sie mit uns

Großbröhrendorf - Telefon (03 59 52) 3 17 66

**BESTATTUNGEN UND DIENSTLEISTUNGEN
ALLER ART,
IHREN WÜNSCHEN ENTSPRECHEND**



- Museen und Galerien - - Kirche -

Stadt- und Pfefferkuchenmuseum
Am Markt 3/Goethestraße 20 a
Pulsnitz-Information
Am Markt 3, Tel. 4 42 46

Dienstag-Freitag 10-17 Uhr
Sonnabend 9-13 Uhr
Sonntag 14-17 Uhr
und nach Vereinbarung
Ausstellung bis Ende Mai: Opas Bilder – Grafik, Malerei und Volkskunst von Gerhard Hofmann

Bibliothek der HELIOS Klinik
Schloss Pulsnitz
Wittensteiner Straße 1

Öffnungszeiten für die Öffentlichkeit:
Donnerstag: 14-17 Uhr
Behindertengerechter Zugang über hinteren Eingang am Kultursaal

Ernst-Rietschel-Geburtshaus
Galerie des
Ernst-Rietschel-Kulturringes e. V.
Rietschelstraße 16, Tel. 4 42 46

Sonnabend, 5.4., 16 Uhr Ausstellungseröffnung: Gudrun Otto, Freya Ritter – Malerei & Figur
Öffnungszeiten: Donnerstag, Freitag und Sonntag zwischen 14 und 17 Uhr
Ausstellungsdauer: bis 25.5.2014

ostsächsischeKunsthalle
Galerie des
Ernst-Rietschel-Kulturringes e. V.,
Robert-Koch-Straße 12, Tel. 4 42 46

Sonnabend, 26.4., 16 Uhr Ausstellungseröffnung: Künstler im Selbstbildnis, 175 Selbstbildnisse von Künstlern aus der Lausitz, Dresden, Leipzig und Berlin.

- Kreativnachmittage -
„Alles Natur“, Ziegenbalgplatz,
jeden Freitag ab 16 Uhr
4.4. Raumbilder gestalten
11.4. Filzen - verschiedene Angebote
25.4. Filzen von Blüten und andere Angebote
2.5. Kräuterseifen gestalten
Wegen begrenztem Platz bitten wir herzlich um Anmeldung unter: 03 59 55/7 04 41 oder: info@alles-natur-pulsnitz.de
Suchen Sie noch eine Idee für den Kindergeburtstag? Ein Kreativnachmittag bei uns wäre eine super Idee ...

Lust zum Stöbern? Viele hübsche kleine Geschenkideen zu Ostern erwarten Sie in der Christlichen Bücherstube, neben „Alles Natur“;
Mo.-Fr.:10-18 Uhr Tel.: 03 59 55/77 97 30

- Notrufe -

Notruf für Rettungsdienst/Feuerwehr 112
Krankentransport, Kassenärztlicher Notfalldienst: (0 35 71) 1 92 22
Allgemeine Erreichbarkeit der Leitstelle/Feuerwehr: (0 35 71) 1 92 96
Feuerwehr – Notruf 1 12
Polizei – Notruf 1 10
Polizeirevier Kamenz, Poststraße 4 (0 35 78) 35 20
Polizeistandort Großröhrsdorf, Rathausplatz 1, Zimmer 32, Telefon: 03 59 52/38 30
Sorgentelefon: 0800 1 11 01 11
Telefon-Seelsorge: 0800 1 11 02 22
Frauenschutzhaus Bautzen: Beratung und Aufnahme rund um die Uhr, 03591/451 20
Störungs-Rufnummern: Erdgas: 03 51/50 1788 80
Strom: 03 51/50 1788 810
ENSO Netz GmbH (Gas) Service-Telefon: 08 00/0 32 00 10 (kostenfrei), E-Mail service-netz@enso.de, Internet www.enso-netz.de
ENSO Energie Sachsen Ost AG (Strom) Service-Telefon: 08 00/6 68 68 68 (kostenfrei), E-Mail service@enso.de, Internet www.enso.de
Wasserversorgung: Wasserversorgung Bischofswerda GmbH, 01877 Bischofswerda, Belmsdorfer Straße 27, Tel. (0 35 94) 77 70, außerhalb der Dienstzeiten: 0173/397 9696
Abwasser: AZV Obere Schwarze Elster, An den Stadtwerken 2, 01917 Kamenz zentraler Havariedienst ewag.Kamenz Tel. 0 35 78/3 77-3 77
Wärmeversorgung: zentraler Havariedienst ewag Kamenz Tel. 0 35 78/3 77-3 77
Zentrale Leitstelle in Hoyerswerda
Straßenmeisterei Wachau (zuständig für Kreis- und Staatsstraßen): An der Ziegelei 1, Tel.: 03578 / 7871 - 66283

Nicolaikirche Pulsnitz,
Kirchplatz, Tel. 7 23 55
Offene Kirche: Montag-Sonnabend 10-15 Uhr und Sonntag nach dem Gottesdienst zur stillen Einkehr und Besichtigung

Gottesdienst in Pulsnitz
Sonntags 10.00 Uhr in der Nicolaikirche
Sonntag, 6.4., 17 Uhr Konzert: Das Sühneopfer des neuen Bundes – Passionsoratorium mit der Kantorei und Orchester

Landeskirchliche Gemeinschaft Pulsnitz
Bibelstunde und Gemeinschaftsstunde: mittwochs 18 Uhr im Pfarrhaus, Kirchplatz

- Seniorenveranstaltungen -

Seniorengruppe Pulsnitz, Bahnhofstraße 3b, Tel. 7 22 54
Mittwoch, 2.4., 14 Uhr
Mittwoch, 9.4., 10 Uhr

Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen
Fahrt in den Elbepark zum Shoppen, Abfahrt Haltestelle Behnisch 9.50 Uhr, Mittelbacher Straße 10 Uhr, Fahrtkosten pro Person: 15 Euro, mit Voranmeldung

Montag, 14.4., 9 Uhr
Fahrt nach Radeberg in die Salzgrötte, Abfahrt Haltestelle Behnisch 8.50 Uhr, Mittelbacher Straße 9 Uhr, Fahrtkosten pro Person: 15 Euro, Kosten Salzgrötte 5,50 Euro, mit Voranmeldung

Mittwoch, 16.4., 14 Uhr
Mittwoch, 23.4., 14 Uhr
Mittwoch, 30.4., 14 Uhr
Der Osterhase kommt
Frühlingsfest
Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen

Diakonie-Sozialstation Pulsnitz Gemeinschaftsraum Poststraße 5
Seniorenachmittag: Auf eine Tasse Kaffee
Mittwoch, 2.4., 14.30 Uhr
Mittwoch, 9.4., 14.30 Uhr
Mittwoch, 16.4., 14.30 Uhr
Mittwoch, 23.4., 14.30 Uhr
Mittwoch, 30.4., 14.30 Uhr
Nachmittag mit Pfarrerin Silberbach, Bischheim
Nachmittag mit Gemeindepädagogin Zschau, Bretznig
Nachmittag mit Pfarrer i. R. Meyer
Nachmittag mit Pfarrer Heidig
Bibliothekarin i. R. Roswitha Schulz liest Kurzgeschichten

Rommé und andere Spiele 1., 15. und 29.4. 14 Uhr
Seniorentanz Tel. 03 52 05/5 45 70
Jeden Montag 14 Uhr, Sportstätte Kante, Kleiner Saal, Dresdener Straße 1
Anfänger sind ab 13.30 Uhr herzlich willkommen.

Heimatverein Oberlichtenau e.V., Heimatstube
Donnerstag, 24.4., 14 Uhr
Rentnernachmittag

- Familien -

AWO-Kindertagesstätte Wichtelburg, Polzenberg, Tel. 7 36 33
Eltern-Kind-Kreis: jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat 15.15-16.30 Uhr für Eltern mit Kindern über ein Jahr bis drei Jahre

Arbeitsgemeinschaft für Familienbildung Bischofswerda e. V.
Tel. 0 35 94/70 52 90

Krabbelgruppe: Fitnessraum Sporthalle Hempelstraße; Neu: Seit 12. März immer montags 9.30–10.30 Uhr für Kinder von sieben Monaten bis drei Jahre
Familiensport: Turnhalle der Grundschule, Dr.-Michael-Str. 2: Tobestunde donnerstags 16-17 für Familien mit kleinen Kindern im Alter von zwei bis fünf Jahren
Weitere Infos oder Kontakt über unsere Homepage www.fbs-biw.de oder fbsbiw@web.de

Bereitschaftsdienste

Ärzte:
Anmeldung für Krankentransport: (0 35 71) 1 92 22
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon 116 117
Mo., Di., Do. 19-7 Uhr; Mi., Fr. 14-7 Uhr; Sa., So. 24 Stunden
Durch die Zusammenlegung unseres kassenärztlichen Bereitschaftsdienstbereiches Pulsnitz/Großröhrsdorf mit Radeberg und Ottendorf ab 1.4.2014 wird ab diesem Zeitpunkt keine Samstagssprechstunde mehr angeboten. Das war bisher eine individuelle Entscheidung der hiesigen Ärzte.

Zahnärzte:
Sonnabend, Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr
5./6.4. Herr ZA Wils, Melanchthonstraße 7, Großröhrsdorf, Tel. 03 59 52/3 12 11
12/13.4. Herr Dr. Schwenke, Hauptstraße 23, Lichtenberg, Tel. 7 25 60
18./19.4. Herr Dr. Leineweber, Schulstraße 12, Ohorn, Tel. 4 52 33
20.4. Herr ZA Wils, Melanchthonstraße 7, Großröhrsdorf, Tel. 03 59 52/3 12 11
21.4. Herr Dr. Käppler, Weißbacher Straße, Oberlichtenau, Tel. 7 36 55
26./27.4. Frau DS Buchler, Kastanienweg 3, Pulsnitz, Tel. 7 36 84
1.5. Frau DM Schöne, Bischofswerdaer Straße 38, Bretznig, Tel. 03 59 52/5 83 44
Dienständerungen können quartalsweise aktuell unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de abgerufen werden!

Apotheken Raum Pulsnitz/Radeberg
Die Apotheken der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.
29.3.,10.,22.4. Arnoldis-Apotheke Arnsdorf, Niederstraße 14, Tel. 03 52 00/25 60
30.3.,11.,23.4. Löwen-Apotheke Pulsnitz, Julius-Kühn-Platz 17, Tel. 7 23 36
31.3.,12.,24.4. Altstadt-Apotheke Radeberg, Röderstraße 1, Tel. 0 35 28/44 78 11
1.,13.,25.4. Robert-Koch-Apotheke Pulsnitz, Robert-Koch-Straße 3, Tel. 4 52 68
2.,5.,17.4. Linden-Apotheke Langebrück, Liegauer Straße 6, Tel. 03 52 01/7 00 11
3.,15.,27.4. Heide-Apotheke Radeberg, Schillerstraße 95 a Tel. 0 35 28/44 27 70
4.,16.,28.4. Mohren-Apotheke Radeberg, Hauptstraße 4, Tel. 0 35 28/44 58 35
14.,26.,29.4. Löwen-Apotheke Radeberg, Badstraße 17, Tel. 0 35 28/44 22 28
6.,18.,30.4. Elefant-Apotheke Großröhrsdorf, Mühlstraße 1, Tel. 08 00/3 53 32 68
7.,19.4. VITAL Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Poststraße 2, Tel. 03 52 05/5 99 15
8.,20.4. Stadt-Apotheke Großröhrsdorf, W.-Rathenau-Straße 3, Tel. 03 59 52/3 30 31
9.,21.4. Hirsch-Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Radeburger Str. 7, Tel. 03 52 05/5 42 36

Apotheken
Die Apotheken der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.
29./30.3.,18./19.4. Apotheke im EKZ, Königsbrück, Weißbacher Str. 28, Tel. 03 57 95/2 86 64
31.3./1.,20./21.4.,28./29.4. Lessingapotheke, Kamenz, Macherstraße 18, Tel. 0 35 78/30 77 40
2./3.,22./23.4. St.-Sebastian-Apotheke, Panschwitz, Mittelweg 5, Tel. 03 57 96/97 30
4./5.,24./25.4. Stadt-Apotheke, Kamenz, Markt 15, Tel. 0 35 78/30 41 30
6./7.,26./27.4. Marien-Apotheke, Elstra, Parkgasse 2, Tel. 03 57 93/8 30
8./9.4. Stern-Apotheke, Kamenz, Bautzner Straße 34, Tel. 0 35 78/30 79 46
10./11.,30.4./1.5. Ahorn-Apotheke, Schwepnitz, Schulstraße 2, Tel. 03 57 97/7 37 96
12./13.4. Ost-Apotheke, Kamenz, Oststraße 45, Tel. 0 35 78/30 12 66
14./15.4. Löwen-Apotheke, Königsbrück, Markt 9, Tel. 03 57 95/4 23 38
16./17.4. Apotheke am Forst, Kamenz, W.-Muhle-Straße 3, Tel. 0 35 78/31 80 20
(Angaben ohne Garantie!)

Landeskirchliche Gemeinschaft Friedersdorf
Bethlehemraum, Mittelstraße 9
Gottesdienst oder Gemeinschaftsstunde: Sonntag 9 Uhr
Bibelstunde: Mittwoch 19.30 Uhr
Frauenabend: 10.4., 20 Uhr
Thema: Mein Leben in Balance
Kreativangebot: Frühlingsgesteck mit Bastblüten - jede bringt eine angefangene Handarbeit mit
Die Landeskirchliche Gemeinschaft Friedersdorf lädt Frauen jeden Alters dazu ein.
Weitere Infos bei Frau Wagner, unter Tel. 03 59 55/75 27 37

- Pflegedienste -

Sozialstation Poststraße 5, Tel. 7 71 55
Pflegedienstleiterin Schwester Anne-Kathrin Lösche, Termin nach Vereinbarung
Allgemeine soziale Beratung, Frau Christine Finzel, Dienstag 8-12 Uhr und nach Vereinbarung

Pflegedienst Pulsnitztal, Böhmisches Eck 1
Bürozeiten: Montag Freitag 10-14 Uhr, nach Terminvereinbarung auch außerhalb der Bürozeiten 24-Sunden-Erreichbarkeit unter Telefon: 8 64 10

- Vereinstermine -

HSV 1923 Pulsnitz e.V.
Sonntag, 27.4., 10 Uhr Handballturnier im Rahmen des Jugendaustausches Pulsnitz – Le Relecq-Kerhuon (Frankreich) – Sporthalle Hempelstraße,

Gemischter Chor Pulsnitz e. V.
Chorproben mittwochs 19-21 Uhr Grundschule Pulsnitz (Hofeingang) Info: Frank Wiczorek Tel. 4 12 47 www.chor-pulsnitz.de

Sportgemeinschaft Oberlichtenau e.V., Abt. Breitensport, Club 2000
Sonnabend, 26.4., 10 Uhr Vereinsfußballturnier, Sport- und Freizeitzentrum Oberlichtenau

Wandergruppe Pulsnitz
Donnerstag, 10.4., Treffpunkt 13 Uhr Herrenhausplatz
Wanderung zum Eiscafé Kaufer Bretznig
Wanderstrecke: Hufe – Ohorner Flügel – unter der Autobahn auf Wanderweg gelber Punkt – Klinke – Einkehr im Eiscafé Kaufer – zurück mit Bus nach Pulsnitz
Wanderstrecke: ca. 9 km
Bitte festes Schuhwerk anziehen!

Gut Schritt wünscht
Wanderfreund Andreas
Ab 27. März gibt es bis Oktober eine Fahrradtour von ca. 25 km Länge für jedermann immer am vierten Donnerstag des Monats.
Nächster Termin: Donnerstag, 24.4., Treffpunkt 13 Uhr Postmeilensäule

- Unterhaltungsveranstaltungen -

Schützenhaus Pulsnitz, Wetzinplatz 1, Tel. 4 47 95
Sonnabend, 5.4., 18.30 Uhr ... die Pulsnitzer Nacht – für junge und jung gebliebene Tänzer mit der Live-Band Simultan

Café-Bar Harlekin Julius-Kühn-Platz 2, 7 11 06
Sonnabend, 5.4., 20 Uhr Irischer Abend

Kultursaal, HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz, Wittgensteiner Straße 1
Montag, 31.3., 19 Uhr
Dienstag, 1.4., 19 Uhr
Mittwoch, 2.4., 19 Uhr
Dienstag, 8.4.,19 Uhr
Mittwoch, 9.4., 19 Uhr
Sonnabend, 12.4., 19 Uhr
Mittwoch, 16.4., 19 Uhr
Sonnabend, 19.4., 19 Uhr
Mittwoch, 23.4., 19 Uhr
Donnerstag, 24.4., 19 Uhr
Donnerstag, 30.4., 19 Uhr
Das polnische Riesengebirge und das Hirschberger Tal, Vortrag von Frank Sühnel
Kino: Irren ist männlich
Andalusien, Bilder und Musik mit Volker Bormann aus Dresden
Kostbarkeiten aus Dresdner Sammlungen Nicolas Poussins „Das Reich der Flora“, Peter Paul Rubens „Bathseba am Brunnen“, Jan Meer van Delft „Bei der Kupplerin“, Paul Gauguin „Zwei Mädchen aus Tahiti“
Der Regisseur Siegmund Schubert drehte diese Filme im Auftrag des DEFA-Trickfilmstudios und führt sie vor.
„Burma - Das arme goldene Land“
Vortrag von Frank Sühnel, Oberlichtenau
Klavierabend Robert Bily, Halle, Zusammenarbeit mit der Deutschen Chopingesellschaft
Die Natur Nordschwedens, Lichtbildervortrag von Gernot Engler aus Gräfenhain
Der Wolf und die sieben Geißlein, Märchentheaterstück von Johannes Galli nach dem gleichnamigen Märchen der Gebrüder Grimm von der Freizeitheatergruppe „Etage 14“
„Als Pulsnitz noch Industriestadt war!“ Vortrag von Rüdiger Rost aus Pulsnitz
„Wenn das Gute so nahe liegt – Nordböhmen“, Vortrag von Frank Sühnel, Oberlichtenau
Glossen von Christian F. Schultze, Christian F. Schultze ist Autor mehrerer Bücher, Rechtsanwalt im Ruhestand und Verfasser politischer Glossen.

HELIOS Klinik Schwedenstein Pulsnitz, Obersteinaer Weg 1
Donnerstag, 3.4.,19.30
Körpertherapiesaal: Dudelsackprogramm, Hans Walber aus Großröhrsdorf bringt mit dem Dudelsack von schottischer Musik über Volkslieder, klassische Musik, eigene Kompositionen bis hin zu internationale Hits zu Gehör und erklärt den Dudelsack
Körpertherapiesaal Kino: Der Pferdeflüsterer
Bibliothek: Ostern bei den Sorben, Videovorführung
Körpertherapiesaal: Öffentliche Chorprobe, Gemischter Chor Pulsnitz
Körpertherapiesaal Kino: Erin Brokovich
Bibliothek: Im Reich der Braunbären, Fotopirsch in der Taiga Finnlands, Lichtbildervortrag von Gernot Engler aus Gräfenhain

Puppentheater in der Historischen Sternwarte - Uta Davids
Großröhrsdorfer Str. 27, Tel. 03 57 97/7 99 91
Sonntag, 6.4., 16 Uhr
Montag, 21.4., 16 Uhr
Häschen im Rappelpappelwald, Puppenspiel ab 3 Jahre
Besichtigung der Sternwarte: Fernrohr und Indianermärchen

Royal Rangers – christliche Pfadfinder e. V.,
Sonnabend, 19.4., 14 Uhr 84. Stammtreffen zum Abenteuer in der Natur: Echt, Treffpunkt Polzenberg 9 a

Heimatverein Pulsnitz e. V.
Donnerstag, 17.4. 19 Uhr im Ratskeller Pulsnitz
Mittwoch, 30.4., 16.30 Uhr Maibaumstellen, Markt

Hexenfeuer Gartensparte „Erholung“ Pulsnitz e.V.
Wir laden herzlich ein zum Hexenfeuer am Mittwoch, dem 30. April 2014, Beginn 18.00 Uhr
Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein bei Musik und guter Laune. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Besuchen Sie uns, Ihre Freunde sind schon da!
Der Vorstand

Gartensparte „Am Russengrab“
lädt ein zum Hexenfeuer am Mittwoch, dem 30. April 2014, Beginn 18.00 Uhr.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt! Ab ca. 19 Uhr Knüppelkuchen am Kinderfeuer. Wir freuen uns auf zahlreiche Gartenfreunde und Gäste!
Der Vorstand

Weitere Hexenfeuer:
18 Uhr Freiwillige Feuerwehr Oberlichtenau, Keulenbergstraße
19 Uhr Freiwillige Feuerwehr Friedersdorf